

2CSM600729D0901 | 15.08.2019

# Busch-/ABB-secure@home System-Handbuch

## Zentralenmodelle

### Mit GSM

SAS-W1.1E	SAS-W1.11E
SAS-W1.1F	SAS-W1.11F

### Basic

SAS-W2.1E	SAS-W2.11E
SAS-W2.1F	SAS-W2.11F

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>5</b>
1.1	Wo die Informationen zu finden sind .....	5
1.2	Konformität.....	5
1.3	Haftungsausschluss.....	5
1.4	Warenzeichen und Copyrights .....	6
	<b>Benutzung deS SYSTEMS</b> .....	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Bedienteil</b> .....	<b>7</b>
2.1	Display .....	7
2.1.1	Bedeutung der Symbole .....	7
2.1.2	Authentifizierung .....	8
2.1.3	Benutzer-Hauptmenü.....	8
2.1.4	Status der einzelnen Zonen .....	9
2.2	LED .....	9
2.3	Tastatur.....	10
2.4	Authentifizierung.....	10
2.4.1	Identifikator des Benutzers .....	10
2.4.2	Passwort .....	10
2.5	Berechtigungsebenen.....	10
<b>3</b>	<b>Scharf- und Unscharfschaltung des Systems</b> .....	<b>12</b>
3.1	Aktivierung und Deaktivierung mit der Tastatur.....	12
3.1.1	Schnelle Aktivierung oder Deaktivierung .....	12
3.1.2	Volle Scharfschaltung.....	13
3.1.3	Volle Unscharfschaltung.....	13
3.1.4	Teilweise Scharfschaltung .....	14
3.1.5	Teilweise Unscharfschaltung .....	14
3.2	Aktivierung und Deaktivierung mit der Fernbedienung .....	14
3.3	Scharfschaltung mit Aufhebung der Sperrung.....	14
3.4	Rücksetzung.....	15
<b>4</b>	<b>Panik und Überfall</b> .....	<b>17</b>
4.1	Den Panikalarm aktivieren .....	17
4.1.1	Aktivierung mit der Tastatur .....	17
4.1.2	Aktivierung mit der Fernbedienung.....	17
4.2	Aktivierung des Überfallalarms .....	17
4.2.1	Aktivierung mit dedizierter Taste.....	17
4.2.2	Aktivierung mit der Fernbedienung.....	17
<b>5</b>	<b>Alarmer und EREIGNISPEICHER</b> .....	<b>18</b>
5.1	Priorität der Alarmer.....	18
5.2	Wie man einen Alarm blockiert .....	18
5.3	Ereignisspeicher.....	19
5.3.1	Ereignisse ansehen.....	19
5.3.2	Wie man ein gespeichertes Ereignis interpretiert.....	19
<b>6</b>	<b>Fernbefehle</b> .....	<b>22</b>
6.1	Telefonbefehle mit DTMF-Tönen .....	22
6.2	Befehle über SMS .....	23
<b>7</b>	<b>Status der Anlage</b> .....	<b>24</b>
<b>8</b>	<b>Einstellungen DER Zentrale</b> .....	<b>26</b>
8.1	Einstellung von Datum und Uhrzeit .....	26
8.2	Display regeln .....	26

8.3	Audio einstellen.....	27
8.3.1	Lautstärke Signalton.....	27
8.3.2	Tonrückmeldung.....	27
8.3.3	Alarmer.....	28
8.4	PIN ändern.....	29
8.5	Betriebsart und Sprache ändern.....	30
8.6	Benutzerdefinierte schnelle Scharfschaltung.....	30
<b>SYSTEMinstallation und -konfiguration.....</b>		<b>32</b>
<b>9</b>	<b>Haupteigenschaften.....</b>	<b>32</b>
9.1	Hauptfunktionen der Zentrale.....	32
9.2	Kapazität der Anlage.....	32
<b>10</b>	<b>PLANUNG Einer Anlage.....</b>	<b>33</b>
10.1	Informationen über Funkwellen.....	33
10.2	Benutzung der Zonen.....	33
10.2.1	Zonentypen.....	33
10.2.2	Unterteilung in Zonen.....	34
<b>11</b>	<b>Installation der Zentrale.....</b>	<b>35</b>
11.1	Arbeitsumgebungen.....	35
11.2	Erste Einschaltung.....	35
11.2.1	Authentifizierung.....	35
11.3	Allgemeine und Alarmmeldungen.....	37
<b>12</b>	<b>Programmierung.....</b>	<b>38</b>
12.1	Erstellung der Anlage.....	38
12.2	Programmierung der Zonen und Melder.....	38
12.2.1	Zum Programmieren einer neuen Zone:.....	38
12.2.2	Um eine Zone zu ändern oder zu löschen:.....	39
12.2.3	Zum Programmieren eines Sensors:.....	39
12.3	Programmierung der Systemgeräte.....	40
12.3.1	Programmierung Fernbedienungen.....	40
12.4	Programmierung Außensirenen.....	44
12.4.1	Mögliche Parameter.....	44
12.4.2	Zonenfilter.....	45
12.4.3	Alarmer.....	45
12.4.4	Ereignisse.....	46
12.5	Repeater-Programmierung.....	46
12.5.1	Mögliche Parameter.....	46
12.6	Programmierung Telefonkontakte.....	47
12.6.2	Benutzerdefinierte Meldung.....	49
12.6.3	Sequenz der Zusendung der Telefonmeldungen.....	49
12.6.4	Empfang er Anrufe durch die Zentrale.....	50
12.7	Home automation free@home.....	50
12.7.1	Version.....	50
12.7.2	Schlüssel.....	50
12.7.3	Reset GTW.....	50
12.8	Systemtest.....	50
12.9	Anwenderverwaltung.....	52
12.9.1	Ändern eines Benutzers.....	53
12.9.2	Löschung eines Benutzers.....	53
<b>13</b>	<b>Wartung.....</b>	<b>54</b>
13.1	Verwaltung der Stromversorgung.....	54
13.1.1	Batterie.....	54

13.1.2	Stromnetz .....	54
13.2	Wartungszustand.....	54
13.2.1	Ersetzen der Batterie der Zentrale.....	54
13.2.2	Austausch der SIM-Karte.....	55
13.2.3	Reset der Zentrale.....	55
13.2.4	Hinzufügen von Geräten.....	55
13.2.5	Löschen von Geräten.....	55
13.2.6	Austausch von Geräten.....	55
13.2.7	Updaten der Firmware der Zentrale .....	56
<b>14</b>	<b>Lösung der Probleme.....</b>	<b>58</b>
<b>15</b>	<b>Technische Eigenschaften der Zentrale .....</b>	<b>59</b>
<b>16</b>	<b>Cyber Security Disclaimer .....</b>	<b>60</b>
16.1	Network Manager .....	60

# 1 EINLEITUNG

Vielen Dank, dass Sie sich für die Zentrale BUSCH-/ABB-secure@home entschieden haben. Dieses Handbuch enthält alle Informationen, die der Benutzer für den täglichen Gebrauch der Zentrale und der Einbruchmeldeanlage benötigt, einschließlich Konfigurations- und Wartungsprozeduren.

## 1.1 Wo die Informationen zu finden sind

Dieses Installationshandbuch enthält alle Informationen zur Bedienung, Konfiguration und Wartung der Alarmanlage und der Alarmzentrale.

Außerdem werden Vorschläge für die Auslegung einer Einbruchmeldeanlage gegeben, die technischen Eigenschaften der Zentrale aufgelistet und die Verfahren zur Fehlersuche und Behebung von Störungen in der Anlage angegeben. Der Konfigurationsteil des Handbuchs ist ausschließlich für die Techniker bestimmt, die die Anlage installieren.

## 1.2 Konformität

Die Alarmzentrale wurde nach den Qualitäts- und Sicherheitsstandards der geltenden Gesetze und Vorschriften konzipiert und konstruiert. Die Qualitätsanforderungen werden durch die Anbringung der CE-Kennzeichnung gemäß der Richtlinie 1999/05/EG bestätigt.



Hinweis! Nur von einer Elektrofachkraft installieren lassen.

Bei der Installation die geltenden nationalen elektrischen Vorschriften bezüglich der Installationsumgebung beachten. Bitte beachten Sie, dass die oben bescheinigte Konformität und die Leistungen des Produkts von den folgenden Faktoren beeinträchtigt werden können:

- falsche Stromversorgung;
- unsachgemäße Installation oder fehlerhafte oder unsachgemäße Verwendung oder Benutzung, die in irgendeiner Weise nicht den Anweisungen der Installations- und Bedienungsanleitungen oder den mit den Geräten gelieferten Anweisungen entspricht;
- Austausch von Originalteilen oder Originalzubehör durch andere Typen, die nicht vom Hersteller zugelassen sind oder von nicht autorisiertem Personal durchgeführt werden.

Werden nicht konforme Konfigurationen gewählt, muss die Produktkennzeichnung mit dem Hinweis auf die Konformität geändert oder entfernt werden.

## 1.3 Haftungsausschluss

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt und geprüft, ABB und BUSCH-JAEGER übernehmen jedoch keine Haftung für Druckfehler oder technische Ungenauigkeiten. ABB und BUSCH-JAEGER behalten sich das Recht vor, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Verbesserungen oder Änderungen an den in diesem Handbuch beschriebenen Produkten vorzunehmen. Es ist zudem möglich, dass dieses Handbuch Hinweise oder Informationen zu noch nicht vermarkteten Produkten oder Dienstleistungen enthält. Solche Verweise oder Informationen bedeuten in keiner Weise, dass ABB und BUSCH-JAEGER beabsichtigen, solche Produkte oder Dienstleistungen zu vermarkten.

## 1.4 Warenzeichen und Copyrights

Alle in diesem Dokument erwähnten Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

© Copyright ABB S.p.A. 2018 - Alle Rechte vorbehalten.

© Copyright BUSCH-JAEGER GmbH. 2018 - Alle Rechte vorbehalten.



# BENUTZUNG DES SYSTEMS

Dieser Handbucheil enthält alle Informationen, die der Benutzer für den täglichen Gebrauch der Zentrale und der Einbruchmeldeanlage benötigt, einschließlich einiger Konfigurationsprozeduren.

## 2 BEDIENTEIL

### 2.1 Display

Das Flüssigkristall-Display zeigt Informationen über die Konfiguration der Zentrale und den Betrieb der Anlage an. Es kann bis zu 8 Zeilen Text mit je 20 Zeichen oder eine Reihe von Symbolen oder eine Kombination von Texten und Symbolen enthalten.

Das Display ist normalerweise ausgeschaltet und leuchtet auf, wenn eine Taste gedrückt wird.



Im Ruhezustand zeigt der Bildschirm die folgenden Informationen an:

- Anlagenstatus (scharf/unscharf/teilscharf (Hinweis1))
- 2 Symbole, die von links nach rechts den Status der Stromversorgung der Zentrale und der GSM-Verbindung anzeigen.

Durch einmaliges Drücken der Taste ▼ erhalten Sie detaillierte Informationen über den Status der einzelnen Zonen und bei erneutem Drücken:

- Nummer der FW-Version der Zentrale
- physikalische Adresse (8-stellig) der Zentrale
- Datum - Uhrzeit
- Anschluss an ABB-free@home
- Batterieladezustand

*Anm. 1:*

*Scharf*                    *Alle Zonen sind mit der gleichen Modalität scharf geschaltet.*









*Unscharf*                *Alle Zonen sind unscharf geschaltet*

*Teil-*                        *Nicht alle Zonen sind scharf geschaltet oder*

*scharf*                    *Alle Zonen sind scharf geschaltet, aber nicht auf die gleiche Weise*

#### 2.1.1 Bedeutung der Symbole

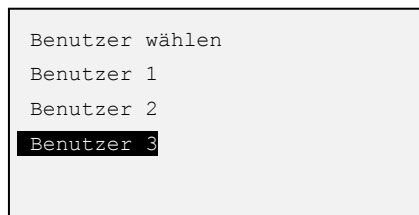
Status von	Sym- bol	Bedeutung
Telefon		Der Anschluss an das GSM-Telefonnetz funktioniert. Die gemessene Feldstärke wird über Balken (1 bis 3) angezeigt.
		GSM-Telefonnetz nicht erkannt, SIM-Karte nicht installiert, erkannt, abgelaufen oder nicht aktiviert.

<b>Einbruchmeldeanlage</b>		Einbruchmeldeanlage unscharf geschaltet.
		Alarm scharf im Modus „Voralarm“
		Alarm scharf im Modus „Intern“
		Alarm scharf im Modus „Extern“
		Zone 24h aktiv
<b>Speisung der Alarmzentrale</b>		Zeigt das Vorhandensein von Netz- und Akkustrom an
		Zeigt den Ladezustand der Batterie der Zentrale an (im Beispiel vollgeladen)
		Batterie fehlt

## 2.1.2 Authentifizierung

Um Zugang zu erhalten, im Fenster im Ruhezustand:

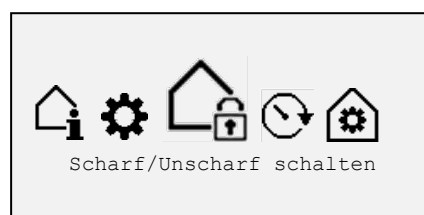
1. Die Taste OK der Tastatur drücken. Dann erscheint das Fenster mit den Benutzern der Zugangsebene 2, die auf der Anlage festgelegt sind



2. Den Benutzer aus der Liste wählen und die PIN eingeben. Die eingetippten Ziffern sind versteckt.
3. Zur Bestätigung die Taste **OK** drücken. Wenn die eingetippte PIN nicht 5-stellig ist, wird die Taste **OK** nicht akzeptiert. Wenn der Benutzer eine falsche PIN eingibt, wird beim zehnten Versuch ein Sabotagealarm ausgelöst.
4. Wenn der Benutzer erkannt worden ist, erscheint das Benutzer-Hauptmenü.








## 2.1.3 Benutzer-Hauptmenü

Das Menü erscheint mit der folgenden Seite. Beim Zugang zu dieser Seite schaltet die Zentrale automatisch auf das Symbol „Scharf/Unscharf schalten“.





Die Taste ◀ gestattet das Schließen dieser Seite und die Rückkehr zum Fenster des Ruhezustandes. Die Pfeile ▶ ◀ dienen zum Bewegen, um das Symbol und damit die gewünschte Funktion zu wählen.





Symbol	Bedeutung
	Aktivierungen. Gestatten den Zugang zum Menü für das Aktivieren und Deaktivieren der ganzen Alarmanlage oder einzelner Zonen.
	Status und Ereignisliste. Gestattet den Zugang zum Menü, das die gespeicherten Ereignisse der Zentrale und den Anlagenstatus anzeigt.
	Panik. Gestattet es, einen Panikalarm zu erzeugen.
	Einstellungen. Gestattet den Zugang zum Menü für die Regelung von Display, Audio, Datum und Uhrzeit und die Änderung der eigenen PIN
	Errichter-Zugang. Gestattet den Zugang zum Bildschirm der Leistungen, die für Benutzer der Zugangsebene 3 freigegeben sind.
	Systemtest. Gestattet den Zugang zum Menü mit dem Systemtest.
	Beenden. Schließt das Hauptmenü und versetzt die Zentrale in den Ruhezustand.

### 2.1.4 Status der einzelnen Zonen

Der Status der Zonen wird durch Drücken der Taste ▼ im Ruhefenster erreicht: Eine Zone kann einen der Zustände und damit eines der im Punkt „Einbruchmeldeanlage“ der Tabelle Bedeutung der Symbole - Abs. 2.1.1 beschriebenen Symbole annehmen.

## 2.2 LED

Rechts neben dem Display sind 4 LEDs angeordnet.

	Meldet, dass die Batterie der Zentrale defekt ist.
	Zeigt an, dass Pflichtmeldungen gespeichert sind, die noch nicht eingesehen wurden. Bei deaktivierter Anlage sichtbar.
	Meldet einen Alarm (Einbruch, Sabotage). Überfallalarne werden nicht gemeldet. Nur für befugte Benutzer sichtbar.
	Meldet den Abdeckversuch (Jamming) der Anlage.



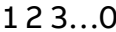


Im Falle einer Störung oder eines Alarms leuchtet die entsprechende LED konstant, es sei denn, die Netzspannung funktioniert nicht und nur die Akkuversorgung ist vorhanden. Im letzteren Fall blinken die LEDs langsam (2 Sekunden an, 6 Sekunden aus), um Strom zu sparen. Die Benachrichtigungs-LED erlischt automatisch, wenn alle anstehenden Fehler

angezeigt wurden, indem Sie mit der Taste F2 durch die folgenden Bildschirme blättern und zum Hauptbildschirm zurückkehren.

Bei Alarmen (Sabotage oder Einbruch) wird die Stromversorgung erst nach dem Reset abgeschaltet.

## 2.3 Tastatur

Die Folientastatur hat 17 Tasten.

-  Sie gestatten die Navigation durch Menüs und Symbole.
-  Bestätigt den eingetippten oder gewählten Wert. Durch Drücken einer beliebigen Stelle im angezeigten Menü werden die Daten gespeichert und in die übergeordnete Menüebene gewechselt.
-  Alphanumerische Tasten zur Eingabe von Ziffern oder Buchstaben
-  Beendet die aktuelle Arbeitssitzung ohne zu speichern. Wird sie in einem Menü der Ebene 3 gedrückt, kehrt man in das Hauptmenü der Ebene 2 zurück, aus dem der Zugang erfolgte, ohne die Berechtigungen zu verlieren.
-  Entfernen einer Einstellung oder eines Zeichens je nach dem Kontext.

## 2.4 Authentifizierung

Um auf die Menüs zugreifen und die Steuerung bedienen zu können, ist es notwendig, sich mit einer Kennung und einem Passwort, beide numerisch, zu authentifizieren. Kennung und Passwort werden verschlüsselt gespeichert. Jedem Benutzer werden außerdem spezifische Zugriffsrechte zugewiesen, die festlegen, was er tun kann. Es gibt keine werksseitig voreingestellten Benutzer. Die Dauer der Arbeitssitzung beträgt 3 Minuten für Benutzer der Zugangsebene 2 und 1 Stunde für Benutzer der Zugangsebene 3.

### 2.4.1 Identifikator des Benutzers

Die Identifikator des Benutzers (ID) ist ein 1-stelliger numerischer Code, variabel von 0 bis 9, der von der Anlage progressiv vergeben wird.

Die ID 0 ist für einen Benutzer der Zugangsebene 3 (Errichter) reserviert, ID 1 und höher für einen Benutzer der Zugangsebene 2 (Benutzer) oder 4 (Errichter).

Jede Anlage muss mindestens einen Benutzer der Zugangsebene 3 und einen Benutzer der Zugangsebene 2 haben.

### 2.4.2 Passwort

Das Passwort (PIN) besteht aus 5 Ziffern und ist vom Benutzer frei wählbar. Die PIN kann nur von ihrem Besitzer mit einem speziellen Verfahren geändert werden.

## 2.5 Berechtigungsebenen

Die Berechtigungsebene bestimmt, was ein einzelner Benutzer nach dem Einloggen tun kann und was nicht. Es gibt drei Berechtigungsebenen:

- Zugangsebene 2, Gruppen-Nutzer, das heißt, Nutzer, die die Einbruchmeldeanlage täglich nutzen.
- Zugangsebene 3, Errichter: Kann die Konfiguration der Anlage erstellen oder ändern. Es darf nur einen Errichter für die Anlage geben. Um einen berechtigten Zugang zu

haben, muss ein Benutzer der Zugangsebene 3 zuerst von einem Benutzer der Zugangsebene 2 freigegeben werden.

- Zugangsebene 4\*. Identifiziert die Benutzer, die die Betriebsfirmware der Zentrale updaten oder ändern können. Da dies ein kritischer Vorgang für das gute Funktionieren der Anlage ist, dient es dazu, den Benutzer, der sich bereits mit anderen Zugangsdaten eingeloggt hat, erneut und spezifisch zu authentifizieren.

Das Sternchen (\*) kennzeichnet den Betreuer. Achten Sie darauf, bevor Sie diesen Benutzer löschen!

Der Errichter mit Zugangsebene 3 und der Systemmanager mit Zugangsebene 2 entsprechen den gleichnamigen Berechtigungsebenen der Norm EN 50131-1.

Die Tabelle zeigt die Genehmigungen, die jeder Berechtigungsebene zugeordnet sind.

Funktion	Zugangsebene		
	2	3	4
	Benutzer	Errichter	Instandhalter
Volle Scharfschaltung	■	■	
Nur genehmigte Scharfschaltungen	■	■	
Volle Unscharfschaltung	■	■	
Nur genehmigte Unscharfschaltungen	■	■	
Rückstellung I&HAS	■	■	
Funktionsprüfungen I&HAS	■	■	
Abruf Ereignisregister	■	■	
Hemmung / Isolierung / Aufhebung (je nach Ebene)	■	■	
Hinzufügen/Ändern einzelner Berechtigungscodes (nur Ändern des eigenen Codes erlaubt)	■	■	
Hinzufügen/Löschen von Benutzern und Code der Ebene 2		■	
Hinzufügen/Ändern spezifischer Daten der Anlage		■	
Änderung/Austausch der Betriebsfirmware			■

## 3 SCHARF- UND UNSCHARFSCHALTUNG DES SYSTEMS

Dieses Kapitel enthält Verfahren, um die Einbruchmeldeanlage über die Tastatur und die Fernbedienung scharf oder unscharf zu schalten.

Außerdem werden die Vorgehensweisen erläutert, die zu aktivieren sind, falls die Zentrale die Scharfschaltung aufgrund von Anomalien im System oder in den einzelnen Komponenten ablehnen sollte.

Für die Aktivierung/Deaktivierung mit Fernzugriff siehe das Kapitel *Fernbefehle*.

### 3.1 Aktivierung und Deaktivierung mit der Tastatur

#### 3.1.1 Schnelle Aktivierung oder Deaktivierung

Die Anlage kann voll oder benutzerdefiniert teilweise aktiviert oder deaktiviert werden, wenn man von der Hauptseite aus die Taste **▲** drückt.

Wenn es mehrere Benutzer gibt, einen Benutzer aus der Liste auswählen und die PIN eingeben oder, wenn es nur einen Benutzer gibt, die gewünschte PIN direkt eingeben.

Es erscheint ein Bildschirm mit einem Symbol, das direkt nach diesem Kriterium ausgewählt werden kann:

- Anlage mit einer oder mehreren scharf geschalteten Zonen: Symbol der Unscharfschaltung (wie in der folgenden Abbildung dargestellt).



OK drücken. Die Zentrale gibt 3 Signaltöne ab und die Einbruchmeldeanlage wird deaktiviert.

- Alle Zonen deaktiviert: Symbol stellt die totale externe Unscharfschaltung dar (wie in der folgenden Abbildung)



OK drücken. Die Zentrale gibt 1 Signaltone ab und deaktiviert die Einbruchmeldeanlage.

Wenn man eine andere Option wünscht, diese mit den Pfeilen wählen und mit der Taste OK bestätigen.

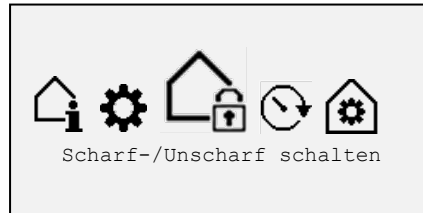
Der Befehl zur schnellen Scharfschaltung kann von Benutzer definiert werden: In diesem Fall führt die Zentrale diese Konfiguration anstelle der Standardkonfiguration durch (volle externe Scharfschaltung).

### 3.1.2 Volle Scharfschaltung

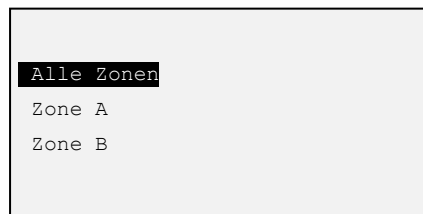
Die vollständige Scharfschaltung der Einbruchmeldeanlage ist nur für Benutzer (Level 2-Pins) und für den Installer (Level 3 Pin, wenn von einem Level-2-Benutzer aktiviert) erlaubt, die die Berechtigung auf allen Bereichen des Systems haben.

Zur Scharfschaltung der ganzen Einbruchmeldeanlage mit der Tastatur:

1. Sich als Nutzer mit Zugangsebene 2 einloggen



2. Die Zentrale schaltet automatisch auf das Symbol „Scharf-/Unscharfschaltung“. OK drücken. Alle Zonen wählen



3. und danach OK



4. Mit den Pfeiltasten wählen:

- **Extern** zur Scharfschaltung der Anlage mit dem externen Modus,
- **Intern** zur Scharfschaltung der Anlage mit dem internen Modus,
- **Voralarm** zur Scharfschaltung der Anlage mit dem Modus Voralarm, und die Wahl mit der Taste **OK** bestätigen.

Die Zentrale gibt 3 Signaltöne ab und alle Einbruchalarmzonen werden scharf geschaltet. Wenn sich Ereignismeldungen im Speicher befinden, werden die Zonen nicht scharf geschaltet. Dagegen wird das erste der noch nicht untersuchten Ereignisse im Speicher angezeigt. Zur Anzeige aller Ereignisse Anlage oder Geräte, oder die Option Sperrung erzwingen wählen, um die Alarmanlage dennoch scharf zu schalten (weitere Informationen siehe Abschnitt **Er-ror! Reference source not found.**).

### 3.1.3 Volle Unscharfschaltung

Das totale Abschalten der Einbruchmeldeanlage ist für Benutzer (Level-2-Pins) und für den Installer (Level 3 Pin, die von einem Level-2-Benutzer aktiviert werden) erlaubt, die die Berechtigung auf allen Bereichen des Systems haben.

Zur Unscharfschaltung der ganzen Einbruchmeldeanlage mit der Tastatur:

1. Die Punkte 1 und 2 des vorherigen Abschnitts wiederholen

2. „Unscharf“ wählen.

Die Zentrale gibt 1 Signalton ab und deaktiviert die Einbruchmeldeanlage.

### 3.1.4 Teilweise Scharfschaltung

Das Teileinsetzen der Einbruchmeldeanlage ist den Benutzern (Level-Lo 2 Pins) und dem Installer (Level 3 pin, wenn von einem Level-2-Benutzer aktiviert) in den Zonen, für die sie zugelassen wurden, gestattet.

Zur teilweisen Scharfschaltung der Einbruchmeldeanlage mit der Tastatur:

1. Die Punkte 1 und 2 des vorherigen Abschnitts wiederholen
2. Es werden nur die aktivierten Zonen angezeigt. Die Zone wählen, die man scharf schalten will. Wenn der Zone in der Programmierungsphase ein signifikanter Name gegeben worden ist, erscheint dieser anstelle des allgemeinen Namens Zone A, Zone B etc.
3. Mit den Pfeiltasten wählen:
  - **Extern** zur Scharfschaltung der Anlage mit dem externen Modus,
  - **Intern** zur Scharfschaltung der Anlage mit dem internen Modus,
  - **Voralarm** zur Scharfschaltung der Anlage mit dem Modus Voralarm,
 und die Wahl mit der Taste **OK** bestätigen.

Die Zentrale gibt 3 Signaltöne ab und alle Einbruchalarmzonen werden scharf geschaltet. Wenn weitere Zonen zu aktivieren sind, das ganze Verfahren für jede Zone wiederholen, die scharf zu schalten ist.

### 3.1.5 Teilweise Unscharfschaltung

Die teilweise Desinstallation der Einbruchmeldeanlage ist den Benutzern (Pins der Stufe 2) und dem Installer (Level 3 Pin, wenn von einem Benutzer der Stufe 2 aktiviert) auf den Zonen erlaubt, für die sie zugelassen wurden.

Zur teilweisen Unscharfschaltung der Einbruchmeldeanlage mit der Tastatur:

1. Die Punkte 1 und 2 des vorherigen Abschnitts wiederholen
2. Es werden nur die scharf geschalteten Zonen angezeigt. Wenn der Zone in der Programmierungsphase ein signifikanter Name gegeben worden ist, erscheint dieser anstelle des allgemeinen Namens Zone A, Zone B etc.
3. „Unscharf“ wählen.

Die Zentrale gibt 1 Signalton ab und alle gewählten Zonen werden unscharf geschaltet.

## 3.2 Aktivierung und Deaktivierung mit der Fernbedienung

Die Fernbedienung gibt es in zwei Typen:

- Programmierbare Fernbedienung, ist benutzerdefinierbar, so dass es keine schon festgelegte Taste gibt, um die ganze Anlage scharf oder unscharf zu machen.
- Vorprogrammierte Fernbedienung, deren Tasten schon spezifische Funktionen zugewiesen sind

Für den Modus zum Aktivieren und Deaktivieren der Anlage Bezug auf das Handbuch jeder der Fernbedienungen nehmen.

## 3.3 Scharfschaltung mit Aufhebung der Sperrung

Die Einbruchmeldeanlage wird nicht aktiviert, wenn die folgenden Anomalien vorliegen:

- Melder, der aktiv oder defekt ist.
- Überfallmelder im aktiven Zustand.

- Bewegungsmelder abgedeckt oder mit reduzierter Reichweite.
- Sabotage.
- Gestörte Stromversorgung (Netz oder Akku).
- Sirene defekt.
- Kommunikationsprobleme mit den Geräten.
- Probleme mit dem Alarmübertragungssystem (GSM).
- Scharfschaltung mit Fernbedienung mit schwacher Batterie vorgenommen.
- Andere Störungen.

Ein Melder ist im aktiven Zustand, wenn er eine Alarmbedingung meldet. So ist es beispielsweise der Magnetkontakt einer offenen Tür oder eines offenen Fensters. Ein Überfallmelder ist im aktiven Zustand, wenn er einen Überfallversuch meldet. So ist es beispielsweise eine Fernbedienung, wenn man die eventuell für den Überfall programmierte Taste drückt.

Ein Nutzer mit Zugangsebene 2 kann jedoch die Aufhebung der Sperrung für die Sicherungsbereiche seiner Zuständigkeit erhalten und die Einbruchmeldeanlage scharf schalten. Mit der Aufhebung der Sperrung ignoriert die Zentrale die etwaigen Ursachen, die die normale Scharfschaltung der Anlage verhindern, und schaltet sie scharf.

#### ACHTUNG!



Die Aufhebung der Sperrung ist ein Notfallvorgang, um auf jeden Fall die teilweise Funktion der Einbruchmeldeanlage zu gestatten. Man muss sich bewusst sein, dass der durch die Anlage gebotene Schutz aufgrund der vorhandenen Anomalien mehr oder weniger stark eingeschränkt ist. Die Anomalien, die die Sperre verursacht haben, müssen daher so schnell wie möglich behoben werden, um die volle Funktionalität der Anlage rückzusetzen.

## 3.4 Rücksetzung

Kann die Einbruchmeldeanlage aufgrund von Hemmungen durch technische Alarme, Störungen oder Sabotagealarme an den Meldern, wie z.B. Überwachungsabdeckung, nicht scharf geschaltet werden, muss der Zustand der Zentrale oder der einzelnen Zone wiederhergestellt werden. Die Funktion ermöglicht es, die anhaltende Störungsmeldung zu stoppen, die durch den Ausfall der Alarmübertragung verursacht wird (z.B. ein technischer Impulsalarm wie Rauchalarm, Wasserschaden, Batterie der Zentrale usw.).

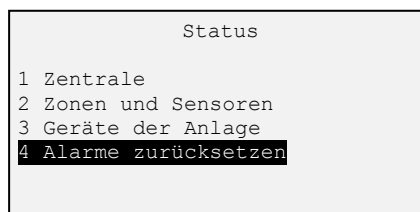
Die Zurücksetzung wird im Logbuch aufgezeichnet.

Um die Anlage oder einen Teilbereich zurückzusetzen, wie folgt vorgehen:

1. Sich als Nutzer mit Zugangsebene 2 einloggen



2. Status und Ereignisse wählen und OK drücken



3. Status wählen und OK drücken
4. Alarm zurücksetzen wählen: Anlage wählen, um die ganze Anlage zurückzusetzen, oder die zurückzusetzende Teilbereich wählen. Durch eine Zurücksetzung der Anlage werden alle Zähler, die sich auf mehrere Alarme beziehen, auf null zurückgesetzt.



## 4 PANIK UND ÜBERFALL

Dieses Kapitel enthält Verfahren zur Aktivierung des Panik- und Überfallalarms. Der Panikalarm wird vom Benutzer freiwillig ausgelöst, wenn er annimmt, dass eine potenzielle Gefahr besteht. Zum Beispiel könnte es die bedrohliche Anwesenheit eines Fremden sein. Bei Panikalarm ertönt zur Abschreckung eine Sirene, aber das Senden von Telefonmeldungen wird nicht aktiviert.

Der Überfallalarm wird vom Benutzer freiwillig ausgelöst, wenn er Opfer eines Überfalls wird. Bei dieser Art von Alarm ertönt keine Sirene, um Reaktionen des Räubers zu vermeiden, er deaktiviert die Anlage, wenn sie scharf geschaltet ist, und löst das Senden von Telefonalarmmeldungen aus.

### 4.1 Den Panikalarm aktivieren

#### 4.1.1 Aktivierung mit der Tastatur

Zur Aktivierung des Panikalarms wie folgt vorgehen:

1. Sich als Nutzer mit Zugangsebene 2 einloggen
2. Mit den Pfeiltasten auf dem Symbol Panik die Taste OK drücken. Um die Sirene vor dem Ende der programmierten Zeit zu unterbrechen, die Anlage deaktivieren.



#### 4.1.2 Aktivierung mit der Fernbedienung

Die Taste der programmierten Fernbedienung drücken, um das Panikereignis auszulösen. Um den Alarm zu beenden und damit die programmierten Sirenen stummzuschalten, die Taste auf der programmierten Fernbedienung drücken, um das System zu deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch Ihrer Fernbedienung.

### 4.2 Aktivierung des Überfallalarms

Wenn der Überfallalarm aktiviert ist, werden alle anderen eventuell ablaufenden Alarme blockiert, die Anlage wird deaktiviert, wenn sie scharf geschaltet war, und die Sprachanrufe des Überfallalarms werden aktiviert.

#### 4.2.1 Aktivierung mit dedizierter Taste

Die dedizierte Taste drücken, wenn diese in der Installationsphase vorbereitet worden ist.

#### 4.2.2 Aktivierung mit der Fernbedienung

Drücken Sie die Taste der Fernbedienung, die für den Panikalarm programmiert ist. Um durch Abschalten des programmierten Sirenentons den Alarm zu beenden, drücken Sie die Taste der Fernbedienung, die für die Unscharfschaltung des Systems programmiert ist. Weitere Einzelheiten finden Sie im Handbuch zur Fernbedienung.

## 5 ALARME UND EREIGNISSEPEICHER

### 5.1 Priorität der Alarme

Bei mehreren gleichzeitigen Alarmen unterschiedlicher Art wird nur der Alarm mit der höchsten Priorität gemeldet. Wenn die Alarme die gleiche Priorität haben, wird der erste Alarm signalisiert. Die folgende Tabelle zeigt die Priorität der verschiedenen Alarmtypen, wobei 1 die höchste Priorität ist:

Alarmtyp	Priorität
Einbruch	1
Sabotage	2
Überwachung	3
Batterie schwach	4
Anlage	5
Panik	6
Technisch	7

### 5.2 Wie man einen Alarm blockiert

Ein Alarm wird durch Deaktivieren der Alarmanlage über Tastatur, Fernbedienung oder Fernzugriff blockiert. Wenn ein Alarm blockiert wird, hören die Tonsignale (Sirenen) und die Telefonsignale (Sprachnachrichten und SMS) auf.

Die vollständige Deaktivierung sperrt jede Art von Alarm, die teilweisen Deaktivierungen können den Alarm sperren oder auch nicht, wie in der folgenden Tabelle dargestellt ist:

Alarmtyp	Unscharfschaltung		
	Voll	Zone in Alarm	Zone nicht in Alarm
<b>Einbruch</b>	Blockiert Alarm	Blockiert Alarm	Alarm geht weiter
<b>Sabotage</b>	Blockiert Alarm	Blockiert Alarm	Alarm geht weiter
<b>Anlage (1)</b>	Blockiert Alarm	Blockiert Alarm	Blockiert Alarm
<b>Panik (1)</b>	Blockiert Alarm	Blockiert Alarm	Blockiert Alarm
<b>Technisch (1)</b>	Blockiert Alarm	Blockiert Alarm	Blockiert Alarm

(1) Gilt auch auf einer schon deaktivierten Zone

Alle Alarme werden im Logbuch der zwingend vorgeschriebenen Ereignisse gespeichert, so dass Sie die Details des Alarms erkennen können (wann er aufgetreten ist, welche Art von Alarm es war, welches Gerät das Alarmsignal erzeugt hat etc.).

## 5.3 Ereignisspeicher

Die Zentrale speichert die Ereignisse in zwei verschiedenen Speichergruppen:

- Zwingend vorgeschrieben, die bis zu 250 Einzelereignisse enthalten können.
- Optional, die bis zu 128 Einzelereignisse enthalten können.

Wenn die maximale Speicherkapazität erreicht ist, überschreibt das neue Ereignis das älteste Ereignis im Speicher.

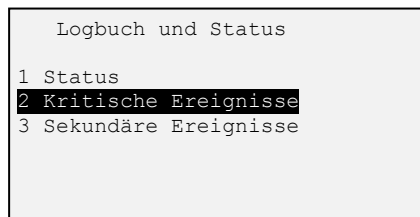
### 5.3.1 Ereignisse ansehen

Um die Ereignisse anzusehen, wie folgt vorgehen:

1. Sich als Nutzer mit Zugangsebene 2 einloggen



2. Status und Ereignisse wählen und OK drücken



3. 2 kritische Ereignisse wählen, um die wichtigsten Ereignisse zu untersuchen, 3 für die sekundären Ereignisse.
4. Das Ereignisdetailfenster wird geöffnet. Die Ereignisse werden vom neuesten bis zum ältesten angezeigt.  
Die Tasten ► und ◀ verwenden, um durch die Ereignisse zu blättern.  
Um die Informationen zum Ereignis zu lesen, lesen Sie den Abschnitt *Wie man ein gespeichertes Ereignis interpretiert*.

### 5.3.2 Wie man ein gespeichertes Ereignis interpretiert

Die Ereignisdaten werden auf einem oder mehreren Seiten angezeigt. Die erste Seite sieht ähnlich wie diese aus:

Ereignis	[n/t]
Datum	Uhrzeit
Ereignistyp	
Info 4	
Info 5	
Info 6	
Info 7	
<Neue	Ältere>

wobei:

- **[n/t]** die laufende Nummer des Ereignisses (n) und die Gesamtzahl (t) der gespeicherten Ereignisse anzeigt.

- **Datum** ist das Datum, an dem das Ereignis vorgekommen ist.
- **Uhrzeit** ist die Uhrzeit, zu der das Ereignis vorgekommen ist.
- **Info 4 ... Info 7** sind zusätzliche Informationen, die vom Typ des Ereignisses abhängen und in den folgenden Tabellen angegeben werden.
- **➤** und **➤** gestatten die Navigation vor- und rückwärts in den Ereignissen

<b>Hauptereignisse (obligatorisch)</b>					
<b>Ereignistyp</b>	<b>Info 4</b>	<b>Info 5</b>	<b>Info 6</b>	<b>Info 7</b>	<b>Zweite Seite (Inf)</b>
<b>Scharfschaltung</b>	Anlage / Zone aktiviert	Name oder ID des Anwenders, der scharf geschaltet hat	Für den Vorgang benutztes Gerät		Vorheriger Zonenstatus Zonenstatus nach Aktivierung
<b>Unscharfschaltung</b>	Anlage / Zone deaktiviert	Name oder ID des Anwenders, der unscharf geschaltet hat	Für den Vorgang benutztes Gerät		Status vorheriger Zone Zonenstatus nach Deaktivierung
<b>Überfallalarm</b>		Name oder ID des Anwenders, der den Vorgang ausgeführt hat	Für den Vorgang benutztes Gerät		
<b>Einbruchalarm</b>	Sensortyp	Sensorposition			
<b>Sabotagealarm</b>	Sensortyp	Sensorposition			
<b>Überwachung</b>	Sensortyp	Sensorposition			
<b>Jammeralarm</b>	Zentrale				
<b>Sabotage</b>	Zentrale				
<b>Melderabschaltung</b>	Sensortyp	Position	ID Benutzer		
<b>Aufhebung der Sperrung</b>	Scharfschaltung	Name oder ID des Benutzers	Gerät gebraucht		
<b>Störung - Störungstyp</b>	Sensortyp	Position			
<b>Batterie schwach</b>	Sensortyp	Position			
<b>Hinzufügen von Nutzer mit Zugangsebene 2 durch Nutzer mit Zugangsebene 3</b>	Neuer Nutzer ZE 2-3		PIN ZE3 Inhalt	PIN ZE2 Inhalt	
<b>Änderung Datum und Uhrzeit</b>	ID Benutzer				
<b>Änderung Telefon-Nr.</b>	ID Benutzer				
<b>Update SW Zentrale</b>	ID Benutzer				

<b>Einschaltung Zentrale</b>			
<b>Periodische Prüfung GSM</b>	ID Telef. (1)		
<b>Ausfall Netzspannung</b>	Batterieladezustand		
<b>Rückkehr Netzspannung</b>	Akku-Stand	Ausfall 230V	OFF-Zeit Netz Minuten
<b>Sprachanruf</b>	Alarmtyp	ID Telefone Anrufe (1)	
<b>Sendung SMS</b>	Alarmtyp	ID Telefone Empfänger	

(1) Fett gedruckt, wenn der Anruf erfolgreich war, d.h. mit der Antwort des Empfängers, normal, wenn der Anruf nicht erfolgreich war.

#### Sekundäre Ereignisse (optional)

Ereignistyp	Info 4	Info 5	Info 6	Info 7	Zweite Seite
<b>Voralarm Einbruch</b>	Sensortyp	Position Sensor			
<b>Einloggen</b>	ID Benutzer				
<b>Ausloggen</b>	ID Benutzer				

## 6 FERNBEFEHLE

Wenn aktiviert, ist es möglich, über die Telefonleitung und DTMF-Töne oder SMS-Nachrichten ferngesteuert mit der Zentrale zu kommunizieren. Die Zentrale muss mit einer aktiven SIM-Karte ausgestattet sein.

### 6.1 Telefonbefehle mit DTMF-Tönen

Die Telefonnummer der Zentrale kann von jedem beliebigen Telefon aus angerufen werden, sofern es DTMF-Töne senden kann. Die zum Tätigen des Anrufs verwendete Telefonnummer muss zu den von der Zentraleinheit gespeicherten Nummern gehören.

Die Authentifizierung des Anrufers und die Zugriffsrechte auf die Zentrale werden durch das gleiche Paar Kennung-Passwort gewährleistet, das zur Authentifizierung über die Tastatur der Zentrale verwendet wird.

Die Telefonsitzung dauert maximal 1 Minute, dann wird die Verbindung durch die Zentrale unterbrochen. Während dieser Zeit können alle gewünschten Befehle an die Zentrale gesendet werden.

Zum Senden von Befehlen mit DTMF-Tönen:

1. Die Rufnummer der Zentrale wählen (die Nummer der in der Zentrale vorhandenen SIM-Karte).
2. Die Zentrale antwortet mit der Sprachmeldung „Benutzer eingeben und Sternchen drücken“. Über die Telefontastatur eine Benutzer-ID der Zugangsebene 2 oder 3 (1 Ziffer) eingeben und mit der Taste \* bestätigen.
3. Die Zentrale antwortet mit der Sprachmeldung „PIN eingeben und Sternchen drücken“. Mit der Telefontastatur das Passwort (5-stellig) für die zuvor gesendete Kennung eingeben und mit der Taste \* bestätigen.
4. Ist das Paar Kennung-Passwort falsch, antwortet die Zentrale mit der Sprachmeldung „Falscher Benutzer“ und wiederholt den Vorgang ab Punkt 1. Nach 5 fehlgeschlagenen Authentifizierungsversuchen wird der Anruf unterbrochen und die Episode im Logbuch als „Sabotage von Telefon Nr. xxxxxxxxxxxx“ gespeichert. Ist die Nummer verdeckt, wird der Anrufer nicht im Logbuch aufgezeichnet.

Wenn die Authentifizierung bestätigt wird, antwortet die Zentrale mit der Sprachmeldung „Befehl eingeben und Sternchen drücken“. Mit der Telefontastatur den Befehlscode (2-stellig) aus der folgenden Tabelle eingeben und mit der Taste \* bestätigen.

Liste der DTMF-Befehle		
Funktion	Befehl	DTMF-Code
<b>Einbruchschutz (alle Zonen, für die der Nutzer, der anruft, freigegeben ist)</b>	Aktiviert	11
	Deaktiviert	10
<b>Befehl 1</b>	Aktiviert	41
	Deaktiviert	40
<b>Befehl 2</b>	Aktiviert	51
	Deaktiviert	50
<b>Befehl 3</b>	Aktiviert	61
	Deaktiviert	60
<b>Befehl 4</b>	Aktiviert	71
	Deaktiviert	70

<b>Befehl 5</b>	Aktiviert	81
	Deaktiviert	80
<b>Befehl 6</b>	Aktiviert	91
	Deaktiviert	90

5. Wird der Befehl nicht erkannt, antwortet die Zentrale mit der Sprachmeldung „Falscher Befehl“ und wiederholt den Vorgang ab Punkt 5.  
Wird der Befehl erkannt, antwortet die Zentrale mit der Sprachmeldung „Bestätigen Sie?“. Zur Bestätigung die Taste \* drücken.
6. Die Zentrale führt den Befehl aus und sendet die Bestätigungsmeldung „Befehl ausgeführt“.

Die Zentrale wiederholt den Vorgang ab Punkt 5, um weitere Befehle anzunehmen. Wenn Sie keine weiteren Befehle senden müssen, legen Sie das Telefon auf, um die Kommunikation zu beenden, oder geben Sie den nächsten Befehl ein. Die Kommunikation wird am Ende der Minute automatisch unterbrochen.

#### **WARNUNG!**



Bei einem nicht optimalen GSM-Signal erkennt die Steuereinheit die DTMF-Töne möglicherweise nicht richtig. In diesem Fall antwortet die Steuereinheit nicht mit einer Sprachnachricht oder Aufforderung zur erneuten Eingabe von ID und PIN. Wenn Sie Telefonbefehle mit DTMF-Tönen verwenden möchten, wird empfohlen, die Steuereinheit an einem Ort mit gutem Empfang des GSM-Signals zu installieren.

## 6.2 Befehle über SMS

Um Befehle per SMS annehmen zu können, muss die Rufnummer des Anrufers in der Zentrale gespeichert ist und darf natürlich nicht verdeckt sein. Ist die Nummer nicht in der Liste vorhanden oder verdeckt, ignoriert die Zentrale die Anforderung.

Die Zugriffsrechte auf die Anlage werden durch das gleiche Paar Kennung-Passwort gewährleistet, das zur Authentifizierung über die Tastatur der Zentrale verwendet wird. Alle Befehle erfordern eine Authentifizierung mit Ausnahme von Statusabfragen und von Szenen.

SMS-Befehle können von Nutzern der Zugangsebene 2 gesendet werden.

Befehle werden über eine verschlüsselte SMS-Nachricht gesendet, auf die die Zentrale mit einer Antwort-SMS-Nachricht oder einer unverschlüsselten Bestätigung antwortet, es sei denn, es ist angegeben, dass sie keine Antwort sendet.

Für jeden Befehl ist eine getrennte SMS zu senden.

Die allgemeine Struktur des Befehls lautet:

*[Befehl] [Beschreibung] [Modus] [Benutzer + PIN]*

<b>Befehl</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Modus</b>	<b>Benutzer + PIN</b>
Scharf schalten	System Zonenname	Home-Modus Abwesenheitsmodus Benachrichtigung	6-stelliger Zahlen- code
Unscharf schalten	System Zonenname		6-stelliger Zahlen- code
Szene # (1-10)			
Status			

Die Antwort/Bestätigung SMS ist vom Typ:

Zone A (\*) Abwesenheitsmodus  
 Zone B Abwesenheitsmodus  
 Zone C Home-Modus  
 Zone D Home-Modus

- Das Sternchen (\*) zeigt eine Zonenanomalie an: Das Detail der Anomalie wird in der Kontrollleiste oder durch Anschluss an free @ home erklärt;
- Bis zu 4 Zonen sendet die Steuereinheit 1 SMS;
- Über die 4 Zonen hinaus sendet die Steuereinheit 2 SMS;
- Die Technologiezone (24h) wird nicht aufgeführt, da sie immer aktiv ist.

Wenn eine unbekannte oder falsche SMS gesendet wird, Zentrale antwortet mit einer Beispiel-SMS der richtigen Syntax, wie folgt:

*Beispiel:*

*Scharfschaltung ZoneA Home-Modus 111111*

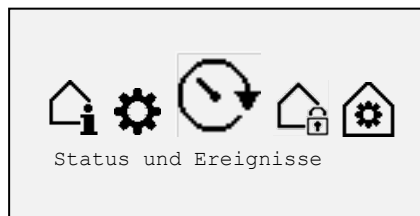
*Unscharfschaltung ZoneA 111111*

*Szene 1*

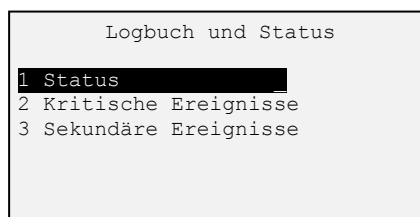
## 7 STATUS DER ANLAGE

Um den Status der Zentrale und der Funkverbindungen zu überprüfen:

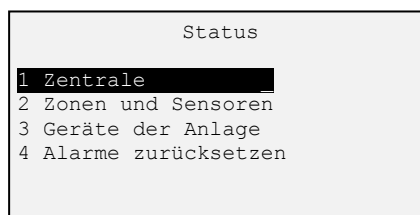
1. Sich als Nutzer mit Zugangsebene 2 einloggen



2. Status und Logbuch wählen und OK drücken



3. Status wählen



4. Zentrale wählen  
 Dann werden die folgenden Informationen zur Zentrale gezeigt:

- **Tamper** (Sabotage): OK = Tamper geschlossen / Offen = Sabotage, ..



- **Modem (GSM):** Signalpegel / NEIN SIM
  - **Batterie:** NEIN = Fehlende Batterie / Spannung und Temperatur der Batterie
  - **Netz:** JA / NEIN
  - **Adresse:** hexadezimale Adresse der Zentrale.
5. Durch Drücken der Taste > wird ein neues Fenster geöffnet, in dem die aktuelle Qualität der Funkkommunikation und die Belegung des Funkkanals (Duty Cycle, darf 1% der Zeit nicht überschreiten) in den letzten 15 Minuten, in der letzten Stunde und in den letzten 24 Stunden angezeigt werden. Sind keine Daten vorhanden, erscheint die Meldung „Nicht verfügbar“.

## 8 EINSTELLUNGEN DER ZENTRALE

Dieses Kapitel enthält Verfahren zur Einstellung des Datums und der Uhrzeit der Zentrale, der Displaybeleuchtung, der akustischen Rückmeldung und des Summers.

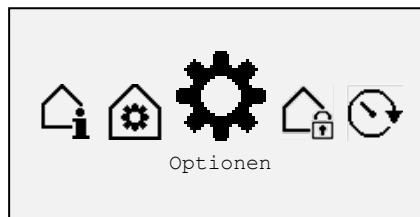
### 8.1 Einstellung von Datum und Uhrzeit

Die Einstellung von Datum und Uhrzeit ist grundlegend für die korrekte zeitliche Speicherung der Ereignisse im Logbuch.

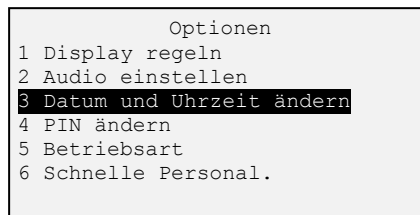
Die Zentrale steuert automatisch die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit und umgekehrt.

Zum Einstellen von Datum und Uhrzeit:

1. Sich als Nutzer mit Zugangsebene 2 einloggen



2. Mit den Pfeiltasten auf das Symbol Optionen gehen und die Taste **OK** drücken.



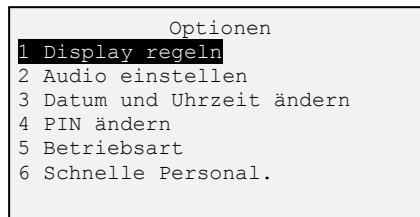
3. **3** Datum und Uhrzeit ändern eingeben



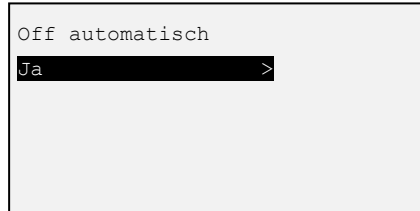
4. Das Datum und die Uhrzeit mit den numerischen Tasten eingeben und sich mit den Pfeiltasten bewegen. Die eingegeben Werte von Datum und Uhrzeit mit der Taste **OK** bestätigen

### 8.2 Display regeln

1. Sich als Nutzer mit Zugangsebene 2 einloggen
2. Mit den Pfeiltasten auf das Symbol Optionen gehen und die Taste **OK** drücken.



### 3. 1 Display regeln eingeben

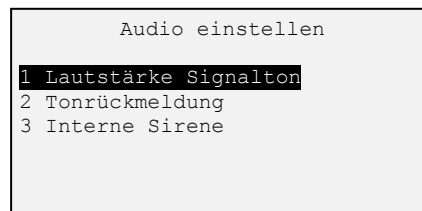


4. Sich mit den Pfeiltasten bewegen und Ja oder Nein wählen, um mit den Pfeiltasten die automatische Abschaltung zu aktivieren oder nicht. Ist die automatische Abschaltfunktion aktiviert, schaltet sich die Displaybeleuchtung 60 Sekunden nach dem letzten Tastendruck aus.
5. Ja/Nein wählen, um die Tonrückmeldung der Tasten zu aktivieren.
6. Ja wählen, um den Summer bei jedem Alarmereignis vollständig stumm zu schalten.

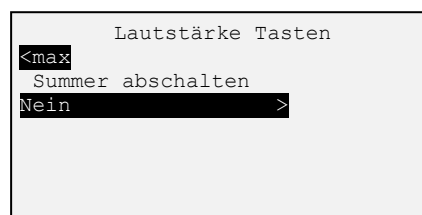
## 8.3 Audio einstellen

### 8.3.1 Lautstärke Signalton

Um die Tonrückmeldung der Tasten und des internen Summers einzustellen, die Schritte 1 und 2 im vorherigen Abschnitt ausführen und die Audio einstellen drücken:



#### 1 Lautstärke Signalton eingeben



Die Lautstärke der Tastenrückmeldung einstellen oder Nein wählen, um sie stumm zu schalten.

Summer ausschließen auf Ja setzen, wenn Sie den Ton der internen Sirene vollständig ausschließen möchten.

### 8.3.2 Tonrückmeldung

Um die Tonrückmeldungen einzustellen, die Schritte 1 und 2 im vorherigen Abschnitt ausführen und die Audio einstellen drücken:

2 Tonrückmeldung eingeben und dann die Nummer des Befehls eingeben, dessen Tonrückmeldungen konfiguriert werden sollen. Die möglichen Optionen sind:

- **1 Aktivierung** (teilweise oder ganz) der Anlage
- **2 Deaktivierung** (ganz oder teilweise) der Einbruchmeldeanlage.
- **3 Störung bei Aktivierung**

Eine neue Seite erscheint

```

Lokal
Anzahl der Signaltöne
<2 >

Fern
Anzahl der Signaltöne
<keine >

```

Nun kann man für den Befehl festlegen, ob und wie viele Signaltöne aktiviert werden sollen:

- **Lokal** Dazu gehören die Tastatur der Zentrale, die Fernbedienung und der Schlüsselschalter.
- **Fern** Die Tonrückmeldung, die abgegeben wird, wenn das Ereignis von f@h, GSM oder einem zeitgesteuerten Befehl verursacht wird.

Für jede Art von Rückmeldung können Sie die Anzahl der Töne wählen, die ausgegeben werden (von keiner bis 3).

### 8.3.3 Alarme

Um den Summer der Zentrale in Alarmfall einzustellen, die Schritte 1 und 2 im vorherigen Abschnitt ausführen und die Audio einstellen drücken:

```

Audio einstellen

1 Lautstärke Signalton
2 Tonrückmeldung
3 Interne Sirene

```

**3** Interne Sirene und Reaktionen einstellen eingeben.

```

Alarme
Externe Scharfschaltung
Interne Scharfschaltung
Voralarm-Modus
Technisch

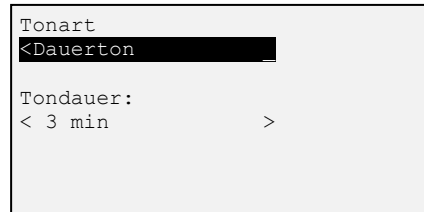
```

Die Alarmnummer eingeben, für die Sie die Tonrückmeldungen konfigurieren möchten. Die möglichen Optionen sind:

- **Externe Scharfschaltung**, d.h. der Einbruchalarm mit aktivierter Einbruchmeldeanlage im Modus Extern. Zu dieser Wahl gehören auch der Alarm für **Panik und die Sabotagen für Anlage (bei scharf geschalteter Anlage) und der Zone (immer)**.
- **Interne Scharfschaltung**, d.h. der Einbruchalarm mit aktivierter Einbruchmeldeanlage im Modus Intern.

- **Voralarm**, d.h. der Einbruchalarm mit aktivierter Einbruchmeldeanlage im Modus Voralarm.
- **Technisch**, d.h. jeder beliebige technische Alarm, der eventuell konfiguriert ist (Wasser, Gas etc.), auch mit deaktivierter Einbruchmeldeanlage.

Eine neue Seite erscheint



Mit den Pfeiltasten kann ein Wert gewählt werden. Die konfigurierbaren Parameter sind:

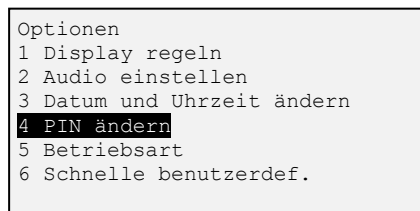
- **Tonart**; Beep oder Dauerton
- **Tondauer**, d.h. wie lange der Summer der Zentrale den Alarmton abgeben soll. (0-30sec-1-2-3-4-5-6-7-8-9min).
- Default: 3 min für externe und interne Einbruchalarmlarmer, 30 Sekunden für Voralarm und technischen Alarm.

**Zonenfilter:** Gestattet die Wahl der im Alarmfall zu berücksichtigenden Zonen (nur für Einbruchalarmlarmer und Alarm für Sensorsabotage). Werksmäßig sind alle Zonen eingestellt. Wenn der Alarm in einem ausgeschlossenen Bereich auftritt, wird die interne Sirene nicht ausgelöst.

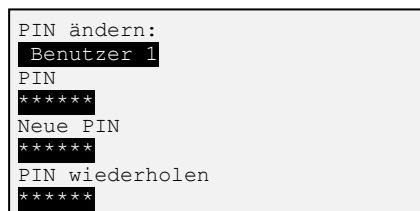
## 8.4 PIN ändern

Zum Ändern der eigenen PIN:

1. Sich als Nutzer mit Zugangsebene 2 einloggen



2. Mit den Pfeiltasten auf das Symbol Optionen gehen und die Taste **OK** drücken.
3. 4 PIN ändern eingeben



4. Die aktuelle PIN eingeben, die neue PIN (2 Mal) und dann OK drücken, um sie zu speichern

## 8.5 Betriebsart und Sprache ändern

Zum Ändern der Betriebsart:

1. Sich als Nutzer mit Zugangsebene 2 einloggen
2. Mit den Pfeiltasten auf das Symbol Optionen gehen und die Taste **OK** drücken.

```
Optionen
1 Display regeln
2 Audio einstellen
3 Datum und Uhrzeit ändern
4 PIN ändern
5 Betriebsart
6 Schnell benutzerdef.
```

3. 5 Betriebsart eingeben

```
Ausschließen:
keine >

Sprache
<DEU >
```

- **Abschalten**
  - i. „Aufhebung der Sperrung“ wählen, um die Leistung abzuschalten: Bei Aufhebung Sperrung abgeschaltet führt die Zentrale die Aktivierungsfunktion der Anlage aus, ohne dass bei einem oder mehreren Anlagenfehlern eine weitere Bestätigung erforderlich ist.
  - ii. LED Meldung wählen, um das gelbe Dreieck von „Meldungen vorhanden“ und damit die Notwendigkeit einer Rücksetzung auszuschließen. Wenn die LED deaktiviert ist, schaltet sie sich nie ein, auch wenn Benachrichtigungen gespeichert und vom Benutzer noch nicht angezeigt worden sind.
  - iii. Alle wählen, um sowohl die Aufhebung der Sperrung als auch die LED abzuschalten.
  - iv. Keine wählen, um alle voreingestellten Optionen beizubehalten.

### **ACHTUNG!**



Die Abschaltung der Aufhebung der Sperrung und die Abschaltung der LED entsprechen nicht der Norm EN 50131-1

- **Sprache:** Die gewünschte Sprache wählen

### **ACHTUNG!**



Die Wahl der Sprache hat erst nach dem erneuten Einschalten der Zentrale Wirkung

## 8.6 Benutzerdefinierte schnelle Scharfschaltung

Zum Einstellen eines Befehls Schnelle Benutzerdefinierte Scharfschaltung:

1. Sich als Nutzer mit Zugangsebene 2 einloggen
2. Mit den Pfeiltasten auf das Symbol Optionen gehen und die Taste **OK** drücken.

```
Optionen
1 Display regeln
2 Audio einstellen
3 Datum und Uhrzeit ändern
4 PIN ändern
5 Betriebsart
6 Schnell benutzerdef.
```

3. 6 eingeben: Schnell benutzerdefiniert: Ein Fenster erscheint

```
Benutzerdefiniert
Zone A
<Externe Scharfschaltung>
Zone B
<Interne Scharfschaltung>
Zone C
<Keine Aktion>
```

4. Für jede Zone der Anlage den Typ der gewünschten Scharfschaltung unter den folgenden festlegen:
- Extern
  - Intern
  - Voralarm
  - Keine Aktion
- Die anfängliche Default-Einstellung für jede Zone ist: **Extern**

Diese benutzerdefinierte Einstellung wird nach dem Speichern jedes Mal ausgeführt, wenn ein Befehl „Schnelle Scharfschaltung“ anstelle des Defaults (volle Scharfschaltung) ausgeführt wird.

# SYSTEMINSTALLATION UND -KONFIGURATION

Dieser Teil des Handbuchs enthält alle Informationen zur Konfiguration und Wartung der Alarmzentrale. Außerdem werden Vorschläge für die Auslegung einer Einbruchmeldeanlage gegeben, die technischen Eigenschaften der Steuereinheit aufgelistet und die Verfahren zur Suche und Behebung von Anomalien im System angegeben.

Dieser Teil ist ausschließlich für den Techniker bestimmt, der die Anlage installiert.

## 9 HAUPTEIGENSCHAFTEN

### 9.1 Hauptfunktionen der Zentrale

Die Zentrale kommuniziert mit den anderen Geräten der Anlage über Funk und stellt dem Anwender die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Verwaltung der Einbruchmeldegeräte und der Haussicherheit;
- Verwaltung von Anti-Panik-Meldungen;
- Durchführungsbefehle für die externen Geräte;
- Meldung der Alarme durch Sprachmeldungen oder SMS an die programmierten Telefonnummern;
- Fernkontrolle der Anlage über SMS oder Befehle mit DTMF-Tönen;
- Integration der Anlage Home Automation Busch-/ABB-free@home

### 9.2 Kapazität der Anlage

Die Zentrale verwaltet bis zu 8 programmierbare Zonen, von denen jede bis zu 64 Melder enthalten kann, also insgesamt 64 im System. Die Anzahl der effektiven Zonen wird bei der Konfiguration der Zentrale festgelegt.

Die Zonen können einzeln programmiert werden als:

- Einbruchalarm - bis zu maximal 7 Zonen
- technische Alarme (Rauch, Wasser, Gas) - 1 Zone mit 24h Aktivität;

Die Zentrale verwaltet bis zu:

- 4 Außensirenen;
- 4 Signalverstärker; (1)
- 16 Fernbedienungen zur Aktivierung oder Deaktivierung der Einbruchmeldeanlage; (1)
- 12 programmierbare Telefonnummern, denen die Meldungen der Alarme und der Ereignisse zu senden sind.

(1) Die Signalverstärker sind Geräte ohne Zertifizierung nach IMQ-Sicherheitssysteme



# 10 PLANUNG EINER ANLAGE

Der Entwurf eines Einbruch- und Sicherheitsalarmsystems mit batteriebetriebenen Funkgeräten ist einfach, folgen Sie nur ein paar einfachen Schritten. Ein gutes Design garantiert eine einfache Installation und korrekte Bedienung des Systems. Dieses Kapitel enthält alle notwendigen Informationen, um diese Ziele zu erreichen.

## 10.1 Informationen über Funkwellen

Die Anlagen, die Funkwellen zur Verbindung von Geräten verwenden, bieten den großen Vorteil, dass sie die verschiedenen Geräte ohne aufwändige Verdrahtungsarbeiten installieren und anschließen können. Andererseits erfordern sie mehr Aufmerksamkeit bei der Positionierung der Geräte, um die beste Funkverbindung zu erhalten.

Die Qualität einer Funkverbindung ist direkt proportional zur Stärke des Signals, das das Gerät erreicht. Diese Signalstärke durch den Abstand zwischen den Geräten (die Stärke des Funksignals nimmt mit dem Quadrat der Entfernung ab) und durch eventuelle Signalabsorptionsphänomene beeinflusst, die durch Hindernisse auf dem Übertragungsweg der Funkwellen verursacht werden.

Dämpfung nach der Durchquerung	Durchquertes Material
90-100%	Möbel aus Holz oder Plastik, synthetische Stoffe (z.B. Plexiglas), Glas, Lochziegel, Gipskarton
65-85%	Vollziegel, Marmor, Aquarium
10-60%	Stahlbeton, Metallstrukturen (Küchengeräte, Leitungen, Gitter)
0-10%	Metallplatten, Spiegel

## 10.2 Benutzung der Zonen

Die Zonen dienen dazu, die Melder funktionell zu gruppieren, um die Anlage besser nutzen zu können. Während der Konfigurationsphase ist es möglich, sowohl die Anzahl der Zonen als auch deren Typologie zu bestimmen.

### 10.2.1 Zonentypen

Die Zonen können programmiert werden für:

- Einbruchalarm: wird verwendet, um Melder zusammenzufassen, die Einbruchsversuche melden und die nur bei Bedarf freigegeben werden müssen, typischerweise wenn die zu schützende Umgebung unbeaufsichtigt ist;
- 24h aktiv: Gruppierung der Melder, die immer aktiv sein müssen, um sicherheitsrelevante Meldungen vorzunehmen, z.B. Wassermelder, Rauchmelder, Gasmelder und allgemein technische Melder.

Die Einbruchmeldezonen können im Modus Voralarm, interner Alarm, externer Alarm konfiguriert sein.

Im Modus Voralarm und Interner Alarm wird davon ausgegangen, dass die Umgebung nicht vollständig unbewohnt ist und daher einige Arten von Signalen (externe Sirenen und Telefonmeldungen) nicht aktiviert werden.

Im Modus Externer Alarm werden im Alarmfall dagegen alle von der Anlage vorgesehenen Meldungen aktiviert. Alle diese Aktionen lassen sich konfigurieren.

**ACHTUNG!**



Die Betriebsarten Technische Zone (24h), Voralarm und Interner Alarm entsprechen nicht der EN 50131-1. Haussicherheitsfunktionen wie Wassermelder, Rauchmelder, Gasmelder und allgemein technische Melder und ganz allgemein die Hausautomationsfunktionen werden von der EN 50131 1 und EN 50131 3 noch nicht abgedeckt.

## 10.2.2 Unterteilung in Zonen

Die Aufteilung der Einbruchmeldeanlage in Zonen ermöglicht eine größere Flexibilität bei der Verwaltung und eine bessere Reaktion auf die Bedürfnisse der Nutzer.

So können z.B. Außenhautmelder (z.B. Öffnen von Türen und Fenstern) einer Zone und PIR-Melder einer anderen zugeordnet werden. Auf diese Weise kann der Benutzer die erste Zone nur nachts, wenn er schläft, und beide, wenn er das Haus unbeaufsichtigt verlässt, aktivieren. Mit dieser Einstellung werden die Einbruchversuche in der Nacht beim Schlafen gemeldet, während die Bewegungsfreiheit der Personen im Haus, wenn nötig, ermöglicht wird. Die Möglichkeit, verschiedene Zonen zu aktivieren und zu deaktivieren, ist auch sehr nützlich, wenn man eine Garage, ein Geschäft, ein Büro oder ein Labor neben dem Haus hat. In diesem Fall bietet die Möglichkeit, die verschiedenen Umgebungen verschiedenen Bereichen zuzuordnen, eine selektive Verteidigung mit einer einzigen Anlage, wobei der Einbruchschutz dazu kommt, wenn niemand anwesend ist.

# 11 INSTALLATION DER ZENTRALE

Für die Montage und Befestigung der Zentrale wird auf die besondere Kurzanleitung - „Montageblatt“ verwiesen.

## 11.1 Arbeitsumgebungen

Die Zentrale verwaltet zwei verschiedene Arbeitsumgebungen: die Endbenutzerumgebung und die Errichterumgebung. Für den Zugriff auf diese beiden Umgebungen sind zwei spezifische Authentifizierungen erforderlich: eine mit Zugangsebene 2 und eine mit Zugangsebene 3.

Bei vollem Betrieb ist der erste Zugriff immer die ZE 2, auf die sich der Zugriff der ZE 3 anschließen kann, um die Funktionen auszuführen, die ihn erfordern.

Beim Zugriff als Nutzer mit der Zugangsebene 2 zeigt die Zentrale das im Abschnitt 2.1.3 *Hauptbenutzermenü* beschriebene an.

Beim Zugriff auf den Abschnitt des Errichters  erscheint die Seite der spezifischen Umgebung:

## 11.2 Erste Einschaltung

Beim ersten Einschalten wird eine Menüführung (Wizard) angezeigt. Diese Vorgehensweise ist in der mitgelieferten Kurzanleitung der Zentrale beschrieben. Hier folgt eine Synthese der zu befolgenden Schritte:

1. Wahl der Sprache.
2. Anlegen des Nutzers und der PIN für Zugangsebene 3 Errichter (erforderlich, um weiterzumachen).  
Für jede Anlage kann es nur einen Nutzer/PIN mit Zugangsebene 3-Errichter geben, der in dieser Phase angelegt wird.
3. Anschluss an Busch-/ABB-free@home (optional).
4. Einstellung Datum – Uhrzeit (erforderlich, um weiterzumachen).
5. Geräterfassung und Parametrierung (optional/empfohlen).  
Bei Systemgeräten und technologischen Sensoren erfolgt die Zuordnung automatisch, während bei Einbruchmeldern die Steuereinheit darum bittet, den Sensor einer Zone zuzuordnen, wenn sie nicht mit free@home verbunden ist. Die Zone kann in dieser Phase hinzugefügt oder aus den zuvor erstellten ausgewählt werden.
6. Der in Punkt 5 beschriebene Vorgang soll zyklisch wiederholt werden, bis alle notwendigen Systemgeräte und Sensoren an den Einsatzstellen beteiligt sind.
7. Einfügen der Telefonnummern der Benachrichtigungskontakte (optional).
8. Benutzererstellung und Level 2 PIN-User (erforderlich).
9. Systemtest (optional)

### 11.2.1 Authentifizierung

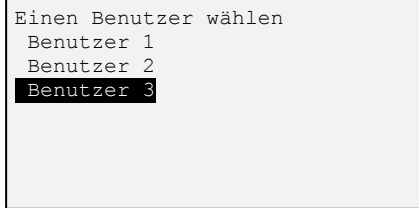
Für allgemeine Auskünfte zur Authentifizierung ist Bezug auf das Kapitel 2.4 zu nehmen.




#### **ACHTUNG!**

Im Arbeitsmodus kann kein Benutzer der Stufe 3 auf das System zugreifen, es sei denn, er wird von einem Benutzer der Stufe 2 autorisiert.









1. Die Taste OK der Tastatur drücken. Dann erscheint das Fenster mit den Benutzern der ZE 2, die auf der Anlage festgelegt sind:



2. Den Benutzer aus der Liste wählen und die PIN eingeben. Die Ziffern erscheinen als Sternchen (\*).
3. Zur Bestätigung die Taste **OK** drücken. Wenn die eingetippte PIN nicht 5-stellig ist, wird die Taste **OK** nicht akzeptiert. Wenn der Benutzer eine falsche PIN eingibt, wird beim zehnten Versuch ein Sabotagealarm ausgelöst.
4. Nach erfolgter Authentifizierung erscheint die Seite mit dem Benutzer-Hauptmenü (wird im Kapitel 2.3 beschrieben).
5. Wählt man das Symbol , erhält man nach dem Eintippen einer gültigen PIN Zugang zur Seite des Errichters.



### Zugang Errichter (Ebene 3)

Symbol	Bedeutung
	Zonen und Sensoren. Gestattet den Zugang zum Menü für die Programmierung der Zonen und Sensoren
	Systemtest. Gestattet den Zugang zum Menü mit dem Anlagentest.
	Systemgeräte Gibt Zugang zum Menü für die Programmierung der Systemgeräte (Fernbedienungen, Tastaturen, Sirenen, Verstärker).
	Wartung. Gestattet den Zugang zum Menü für die Wartung der Anlage (ist nur einem Benutzer der ZE 4 zugänglich).
	Benutzerverwaltung: Gestattet die Verwaltung der Benutzer der Anlage, indem deren PIN, Zugangsrechte und -einschränkungen festgelegt werden.
	Kontakte: Gestattet das Programmieren der Telefonnummern und der Ereignisse, die diesen zuzuordnen sind.
	Fernzugriff: Legt die Anschlussparameter an die Home Automation f@h fest.
	Aktivierungen. Gestatten den Zugang zum Menü für das Aktivieren und Deaktivieren der ganzen Alarmanlage oder einzelner Zonen.



Beenden. Schließt das Hauptmenü und versetzt die Zentrale in den Ruhezustand.

## 11.3 Allgemeine und Alarmmeldungen

Die Zentrale verwaltet Alarmsituationen oder Anomalien mit den folgenden Meldungen:

Ursache	LED oder Sum- mer des Geräts	Zentrale			Sirene		Sprach- meldung	SMS
		LED	Display	Ton	Ton	Flash		
Voralarm	■ (1)			■				
Interner Einbruchalarm	■ (1)			■				
Externer Einbruchalarm	■ (1)			■	■	■	□	□
Alarm Sabotage des Systems mit externer aktivierter Anlage				■	■	■	□	□
Alarm Sabotage des Systems mit deaktivierter Anlage				□			□	□
Alarm Sabotage des Sensors mit externer aktivierter Anlage				■	■	■	□	□
Alarm Sabotage des Sensors mit Anlage deaktiviert oder akti- viert Intern/Voralarm				■			□	□
Jammer-Alarm		■	■	■			□	□
Panikalarm				■	■	□		
Überfallalarm							□	□
Notruf-Alarm							□	□
Brandalarm				□	□	□	□	□
Gasalarm				□	□	□	□	□
Wasseralarm				□	□	□	□	□
Technischer Alarm				□	□	□	□	□
Ausfall GSM			■					
Ausfall Netz 230 V			■				□	□
Rückkehr Netz 230 V			■				□	□
Batterie schwach Geräte							□	□
Störung Gerät							□	□
Batterie schwach Zentrale		■	■				□	□
Technische Hilfe							□	□
Funkstörung			■				□	□
Interne Einbruchaktivierung			■	□	□	□	□	□
Externe Einbruchaktivierung			■	■	■	■	□	□
Voralarm-Einbruchaktivierung			■	□	□	□	□	□

Deaktivierung Einbruchmeldeanlage	■	■	■	■	□	□
Kontakt ON		□			□	□

- Meldung werksmäßig freigegeben gemäß der Norm EN 50131-1.
- Meldung optional programmierbar
- (1) Sofern auf Gerät vorgesehen

## 12 PROGRAMMIERUNG

Beim ersten Einschalten der Anlage ermöglicht die Menüführung (Wizard), die in der Kurzanleitung der Zentrale beschrieben ist, die erstmalige Programmierung der Anlage.

Die Erstkonfiguration kann von der Installationsseite aus noch erweitert oder geändert werden:



Die Symbole sind im Abschnitt *11.2.1 Authentifizierung* beschrieben.

### 12.1 Erstellung der Anlage

Die Erstellung der Anlage besteht in der Erfassung und Programmierung der verschiedenen Geräte (Melder, Verstärker, Fernbedienungen und Sirenen) und Dienste (Telefone, DTMF), in der Erstellung und Konfiguration der Benutzer und in der Endprüfung des Systems.

Während der Arbeitssitzung kann man durch Drücken der Taste ← rückwärts durch die Menüs navigieren, ohne sich für jeden Vorgang authentifizieren zu müssen.



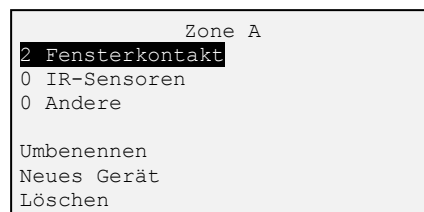
#### ACHTUNG!

Wenn das Hauptmenü versehentlich verlassen wird und man zur Systemseite im Ruhezustand zurückkehrt, muss man sich erneut anmelden.

### 12.2 Programmierung der Zonen und Melder

#### 12.2.1 Zum Programmieren einer neuen Zone:

1. Zugriff zur Errichter-Seite erhalten und sich als Nutzer der Zugangsebene 3 einloggen
2. Das Symbol Zonen und Sensoren wählen
3. Es erscheint eine Liste der bereits in der Anlage angelegten Zonen und der Technischen Zone (immer vorhanden).
4. Neue Zone wählen
5. Die Default-Auszeichnung (optional) ändern





### 12.2.3.1 Parameter für Melder


Die Tabelle listet die möglichen allgemeinen Parameter für die verschiedenen Melder auf. Weitere, für einen Meldertyp spezifische Parameter werden im Handbuch des Melders erläutert.

Parameter	Bedeutung	Zulässige Werte
<b>Auszeichnung</b>	Dient dazu, einen Melder besser zu identifizieren. Wir empfehlen die Verwendung eines beschreibenden und eindeutigen Namens, wie z.B. KÜCHE, ZIMMER, BADEZIMMER, TERRASSE etc.	Alphanumerische Zeichen, max. Länge 16 Zeichen.
<b>Abschalten</b>	Schaltet den Melder an (die Zentrale nimmt seine Alarmmeldungen nicht zur Kenntnis), behält allerdings die Konfiguration bei. Entspricht der Funktion Isolierung, so wie sie von der Norm EN 50131-1 festgelegt wird.	JA, <u>NEIN</u>
<b>Überwachung</b>	Wählt die Frequenz, mit der die Zentrale sicherstellt, dass der Melder funktioniert.	NEIN, <u>15</u> , 45 (1)
<b>Verzögerung (2)</b>	Verzögerungszeit zwischen der Aktivierung der Alarmanlage und der Aktivierung der Alarme beim Verlassen der geschützten Bereiche oder Verzögerungszeit zwischen der Erkennung eines Eindringens und dem Alarmsignal beim Betreten des geschützten Bereichs. Das ermöglicht das Verlassen der geschützten Räume nach dem Aktivieren des Alarms mittels eines Bedienteils, ohne die Meldung auszulösen, oder die geschützten Räume zu betreten und die Alarmanlage in ihnen zu deaktivieren. Die Verzögerungszeit im Eingang sollte nur bei Meldern angewendet werden, die sich auf dem Weg zwischen dem Eingangspunkt (Tür, Garagentür etc.) und dem Bedienteil befinden.	<u>NEIN</u> , 15, 30, 60, 90. Mit Nein erfolgt die Alarmmeldung unmittelbar. (2)

Die unterstrichenen Werte sind die im Werk eingestellten.

(1) Frequenzen, die nicht 15 Minuten sind, entsprechen nicht der Norm 50131-6 Ans. 4.5.1.

(2) Die Programmierungen mit Verzögerungszeiten, die nicht 0 sind, entsprechen nicht der Norm EN 50131-1 und EN 50131-3.

(3) Nachträgliche Änderungen der Parameter außerhalb dieses Bereichs werden in der Zentrale gespeichert und bei der ersten nützlichen Übertragung auf dem Melder empfangen: Diese Situation wird durch ein kleines Symbol  oben rechts im Display angezeigt.

## 12.3 Programmierung der Systemgeräte

Von diesem Menü aus kann man Fernbedienungen, Sirenen und Verstärker programmieren. Zugriff zur Menü der Programmierung erhalten und sich als Nutzer der Zugangsebene 3 einloggen.

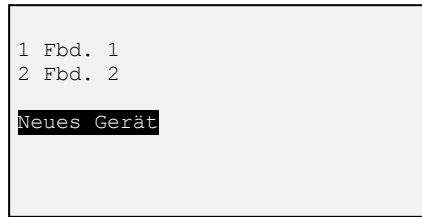
### 12.3.1 Programmierung Fernbedienungen



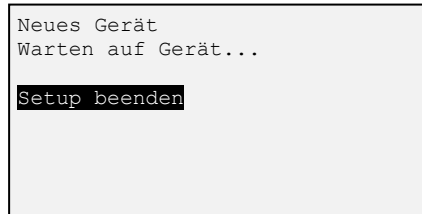
**ACHTUNG!** Die Übertragung zur Zentrale durch die Fernbedienung erfolgt verschlüsselt und mit einem variablen Code, der 65536 Kombinationsmöglichkeiten bei der Übertragung eines einzigen Befehls bietet.

Das Symbol „Systemgerät“ wählen und danach „Fernbedienungen“:





Die Option „Neues Gerät“ wählen und OK drücken



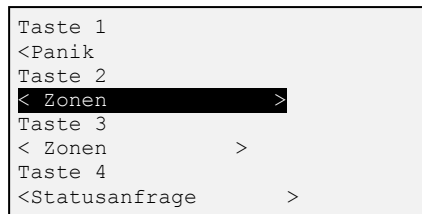
Die Zentrale die Fernbedienung anhand der dem Gerät beiliegenden Anweisungen einlernen lassen. Nun kann man die Fernbedienung konfigurieren, was für die beiden Typen unterschiedlich ist.

### 12.3.1.1 Konfiguration von numerischen Fernbedienungen

Für diese Art der Fernbedienung (Best.Nr. SAD-W2.1F und SAD-W2.11F) können Sie alle 5 Tasten beliebig konfigurieren.

Symbol	Name	Werkmäßige Konfiguration	Benutzerdefinierbar
1	Taste 1	Panik	Taste Ja / LED Nein
2	Taste 2	Externe volle Scharfschaltung	Taste Ja / LED Ja
3	Taste 3	Interne volle Scharfschaltung	Taste Ja / LED Ja
4	Taste 4	Statusanfrage	Taste Ja / LED Ja
5	Taste 5	Volle Unscharfschaltung	Taste Ja / LED Ja

Die numerische Fernbedienung aus der Liste wählen und die Taste OK drücken. Es erscheint ein Fenster, das es gestattet, jeder Taste eine Funktion zuzuordnen.



Mit den Pfeiltasten <> die gewünschte Funktion einstellen. Die möglichen Funktionen sind:

Zuordnungstyp	Bedeutung
Zonen	Die Taste schaltet eine oder mehrere Zonen scharf/unscharf
Funktionsweise	Sie führt eine der folgenden Funktionen aus
k.A.	Nicht eingestellt

Umgebung	Funktionsweise	Aktion
Sicherheit	Überfall	Sie führt einen stillen Alarm aus
	Panik	Start eines Tonalarms
	Ärztliche Hilfe	Sie aktiviert ein Erste-Hilfe-Ereignis
	Statusanfrage	Sie aktiviert die Funktion

Bei der Wahl von **Zonen** erscheint eine weitere Seite, in der die gewählte Aktion konfiguriert werden kann. Die Pfeiltasten benutzen und die Taste OK zum Speichern drücken.

**Zyklisch** wird in jeder beliebigen Zone mit der Einstellung der Typs „Scharfschaltung“ in einer der drei vorgesehenen Modalitäten angewendet. Sie wird nicht angewendet, falls die Typologie „Unscharfschaltung“ gewählt wird.

Für die Spezialfunktionen ist der zyklische Modus nicht vorgesehen.



**ACHTUNG!**

Die Sperre in der Scharfschaltung ist im Fall der Taste Zyklisch nicht vorgesehen, so dass dieser Modus nicht der Norm EN 50131-1 entspricht.

**Zonen:** Für jede Zone ist es möglich, die Modalität Scharfschaltung, Unscharfschaltung oder Keine (nicht eingestellt) zu wählen.



Display-Notation	Beschreibung
Extern	Externe Scharfschaltung
Intern	Interne Scharfschaltung
Voralarm	Scharfschaltung Voralarm
Unscharf	Unscharfschaltung
Nicht eingestellt	Keine Aktion






**Konfiguration der LEDs.** Es ist möglich, die LEDs 2....5 so zu konfigurieren, dass sie den Status einer oder mehrerer Zonen optisch anzeigen, während die LED 1 (Service) nicht konfiguriert werden kann. Die LED kann in drei verschiedenen vordefinierten Farben leuchten, die nicht konfiguriert werden können:

Farbe	Bedeutung LED
Grün	Zone/n unscharf geschaltet
Rot	Zone/n scharf geschaltet
Gelb	Sperre bei Scharfschaltung (*)

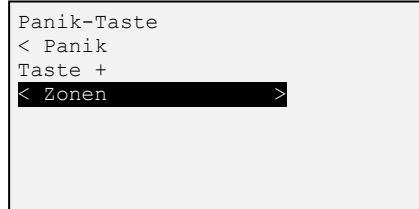
Falls mehrere Zonen auf die gleiche LED bezogen sind, gilt folgende Regel: alle unscharf: grün, eine oder mehrere scharf: rot. Durch eine mehrfache Auswahl ist es möglich, die Zonen festzulegen, die der LED zugeordnet sind.

### 12.3.1.2 Konfiguration von vorkonfigurierten Fernbedienungen



Auf diesem Typ von Fernbedienung (Best.-Nr. SAD-W1.1F und SAD-W1.11F) sind alle Funktionen schon vorkonfiguriert. Nur die Tasten  und  können benutzerdefiniert werden.

Symbol	Name	Werkmäßige Konfiguration	Benutzerdefinierbar
	Panik-Taste	Panik	Taste Ja / LED Nein
	Taste Externe Scharfschaltung	Externe volle Scharfschaltung	Taste Nein / LED Nein
	Taste Interne Scharfschaltung	Interne volle Scharfschaltung	Taste Nein / LED Nein
	Taste +	Statusanfrage	Taste Ja / LED Nein
	Taste Unscharfschaltung	Volle Unscharfschaltung	Taste Nein / LED Nein

Zur Konfiguration der benutzerdefinierten Taste die Fernbedienung aus der Liste wählen und die Taste OK drücken. Es erscheint ein Fenster, das es gestattet, eine Funktion zuzuordnen.

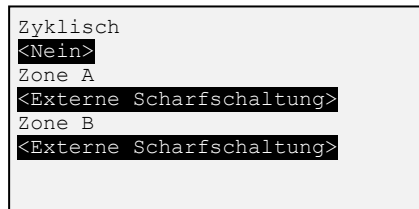


Mit den Pfeiltasten <> die benutzerdefinierte Funktion einstellen. Die möglichen Funktionen sind:

Taste	Zuordnungstyp	Bedeutung
	Funktionsweise	<b>Panik</b> / Notfall / Überfall
	Zonen	Die Taste schaltet eine oder mehrere Zonen scharf/unscharf
	<b>Statusanfrage</b>	Führt den verlangten Status aus
	Nicht zugeordnet	

Default im Fettdruck

Bei der Wahl von **Zonen** erscheint eine weitere Seite, in der die gewählte Aktion konfiguriert werden kann. Die Pfeiltasten benutzen und die Taste OK zum Speichern drücken.



**Zyklisch** wird in jeder beliebigen Zone mit der Einstellung der Typs „Scharfschaltung“ mit einer der drei vorgesehenen Modalitäten angewendet. Sie wird nicht angewendet, falls die Typologie „Unscharfschaltung“ gewählt wird.

**Zonen:** Für jede Zone ist es möglich, die Modalität Scharfschaltung, Unscharfschaltung oder Keine (nicht eingestellt) zu wählen.

Display-Notation	Beschreibung
Extern	Externe Scharfschaltung
Intern	Interne Scharfschaltung
Voralarm	Scharfschaltung Voralarm
Unscharf	Unscharfschaltung
Nicht eingestellt	Keine Aktion

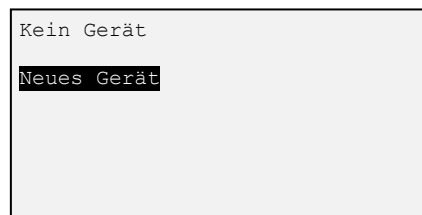
Die LEDs sind nicht programmierbar und nehmen die folgende Bedeutung an:

Farbe	Bedeutung LED
LED 2	Rot an, wenn die Anlage extern scharf geschaltet ist
LED 3	Rot an, wenn die Anlage intern scharf geschaltet ist
LED 4	Aus im Fall der Taste 4 = Statusanforderung oder Angabe des Status der Zone(n), die der Taste 4 zugeordnet ist/sind.
LED 5	Grün an, wenn Anlage unscharf geschaltet ist

## 12.4 Programmierung Außensirenen

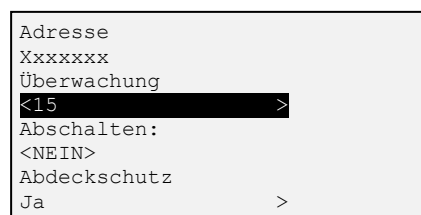
Das System kann bis zu 4 Sirenen verwalten. Zur Programmierung der Sirenen:

1. Zugriff zur Menü der Programmierung erhalten und sich als Nutzer der Zugangsebene 3 einloggen.
2. Das Symbol „Systemgerät“ wählen
3. Bei der Eingabe von 2 externe Sirenen erscheint folgende Seite:



4. OK drücken. Die Zentrale wartet auf die Service-PIN: Die Service-PIN drücken. Dazu das Handbuch der Sirene konsultieren.

### 12.4.1 Mögliche Parameter



- **Überwachung.** Gestattet die Wahl der Frequenz, mit der die Zentrale sicherstellt, dass die Sirene funktioniert. (Nein/15/45). Der Parameter, der eingestellt wird, ist das Zeitintervall zwischen einer Kontrolle und der nächsten.
- **Abschalten: Ja/Nein.** Gestattet das Abschalten der externen Sirene
- **Abdeckschutz: Ja/Nein.** Gestattet das Abschalten der Schutzfunktion gegen Abdecken (Jamming).
- **Tamper: Ja/Nein.** Wenn man JA einstellt, schlägt die Sirene im Fall einer Sabotage der Zentrale (Tamper oder Abdeckung) Alarm, andernfalls wird sie ignoriert.
- **Technischer Alarm: Ja/Nein.** Wenn Nein werden die technischen Alarme keinen Tonalarm abgeben, auch wenn die Parameter im Feld Alarme - technischer Typ eingestellt worden sind.

### 12.4.2 Zonenfilter

Ermöglicht es, benutzerdefinierte Filter für die Sirene, d.h. die Zone(n) der Sirenenzuordnung, einzustellen oder die Bedingungen zu definieren, unter denen die Sirene im Falle eines Alarms ertönt. Die Optionen sind: Alle Zonen oder eine Untergruppe von Zonen.

### 12.4.3 Alarme

Ermöglicht, wenn gewünscht, die Betriebsparameter wie die Art der Wiedergabe, die Dauer usw. der Sirene bei den Alarmereignissen zu ändern.

```

REAKTIONEN Sirene
1 Alarme (*)
2 Technisch

```

(\*) Zu Alarme gehört: **Externer Einbruchalarm, Alarm Zonensabotage, Panik und Alarme Systemsabotage** falls der Parameter „Systemsabotage“ auf Ja gestellt ist.

Für die verschiedenen Alarme können unterschiedliche Parameter eingestellt werden. Um die Parameter eines bestimmten Alarmtyps zu konfigurieren, wählen Sie mit den Pfeiltasten den entsprechenden Alarm aus und drücken Sie die OK-Taste, um ihn zu speichern.

Die Parameter, die man in dem Fenster, das erscheint, ändern kann, sind:

Typ Alarm/Ereignis	Klingelton	Frequenz	Dauer	LED
<b>Alarme Typ 1</b>	Sweep / Bi-tonal/ Keiner	Hoch/Tief	10s/ 30 s / 3 m / 9 m **	JA / NEIN
<b>Technischer Alarm 2</b>	Sweep / Bi-tonal/ Keiner	Hoch/Tief	10s / 30 s / 3 m / 9 m	JA / NEIN
<b>Externe Scharfschaltung</b>	1 langes Beep / 3 kurze Beep / Keine			1 langes Blinken / 3 kurze / NEIN
<b>Unscharfschaltung</b>	1 langes Beep / 3 kurze Beep / keine			1 langes Blinken / 3 kurze / NEIN

(\*\*) Um die Einhaltung der EN 50131 1 und EN 50131 3 zu gewährleisten, muss die Einschaltzeit der Sirenen mehr als 90 Sekunden und weniger als 15 Minuten betragen (sofern nicht lokale oder nationale Vorschriften etwas anderes vorschreiben).

In **Fettdruck** stehen die werksmäßigen Einstellungen. Um einen Parameter zu ändern, mit den Pfeiltasten darauf gehen und die Taste OK drücken, um die Wahl zu bestätigen.



#### ACHTUNG!

Die Typen Low Frequency Sweep, High Frequency Bitonal und Low Frequency Bitonal entsprechen nicht der EN 50131-1.

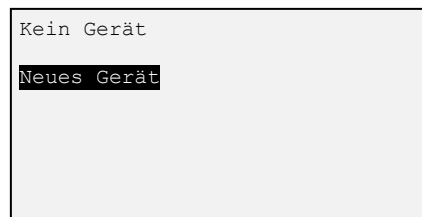
### 12.4.4 Ereignisse

Ermöglicht es, die Betriebsparameter der Sirene für die Ereignisse der Aktivierung und Deaktivierung der Alarmanlage eventuell zu ändern, mit einem ähnlichen Verfahren wie bei dem vorherigen **Alarmer**.

## 12.5 Repeater-Programmierung

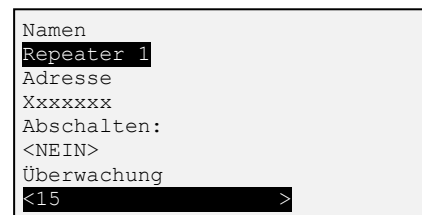
Das System kann bis zu 4 Repeater verarbeiten. Um den Repeater zu programmieren:

1. Zugriff zum Menü der Programmierung erhalten und sich als Nutzer der Zugangsebene 3 einloggen.
2. Das Symbol „Systemgerät“ wählen
3. Typ 3 für den Repeater. Der folgende Bildschirm erscheint:



4. Drücken Sie Ok. Die Steuereinheit wartet auf den Service-Pin: Drücken Sie den Service-Pin und konsultieren Sie dazu das Handbuch für den Repeater.

### 12.5.1 Mögliche Parameter



- **Namen.** Ermöglicht es Ihnen, ein Label zu setzen.
- **Abschalten: Ja/Nein.** Gestattet das Abschalten der repeater.
- **Überwachung.** Es erlaubt, die Frequenz auszuwählen, mit der die Steuereinheit dafür sorgt, dass die Repeater-Funktionen (No/15/45) funktionieren. Der Parameter, der gesetzt wird, ist das Zeitintervall zwischen der einen und der anderen Steuerung.

## 12.6 Programmierung Telefonkontakte

Funktion, die nur für die Zentrale mit GSM zur Verfügung steht.

Das System kann bis zu 12 Telefonnummern verwalten. Zur Programmierung einer Telefonnummer:

1. Sich als Errichter einloggen und Kontakte wählen.

```

      Kontakte
1 Kontakt 1
2 Kontakt 2
Neuer Kontakt
Meldungen registrieren
  
```

2. Kontakt hinzufügen wählen

```

      Kontakt
Name
<Kontakt 3 >
Nummer
33612345678
  
```

3. Der Telefonnummer einen Namen zuweisen, um sie einfacher identifizieren zu können. Der Name kann bis zu 16 alphanumerische Zeichen enthalten.
  - Die Telefonnummer über die Tastatur eingeben. Die max. Länge sind 16 Ziffern.
  - Die Taste OK drücken: dann erscheint die folgende Seite:

```

Unterbrechbar
<nein
Tonmeldung
1 >
Ereignisse
Kontakt löschen
  
```

- Unterbrechbar: Wenn man Ja einstellt, bedeutet es, dass im Fall einer Antwort auf den Sprachanruf die nächste Nummer nicht mehr gewählt wird.
- Tonmeldung: Index einer benutzerdefinierten Meldung, die der vordefinierten Sprachmeldung hinzuzufügen ist.
- Ereignisse:
  - Ereignisse wählen und für jedes Ereignis die gewünschte Wahl treffen unter
    - Nur SMS
    - Nur Sprachmeldung
    - Sprachmeldung+SMS
    - Keine (Default mit Ausnahme der ersten 3 Ereignisse)

Kontakt	
Name	<Kontakt 3 >
Nummer	33612345678

Die programmierbaren Ereignisse sind:

Ereignis	Sendetyp	Filter
Einbruch	VOC / SMS	Alarmzone
Sabotage	VOC / SMS	Alarmzone
Sabotage Zentrale	VOC / SMS	
Überfall	VOC / SMS	
Ärztliche Hilfe	VOC / SMS	
Brand	VOC / SMS	Technische Zone
Gas	VOC / SMS	Technische Zone
Wasserschaden	VOC / SMS	
Technische Hilfe	VOC / SMS	
Ausfall 230V (*)	VOC / SMS	
Rückkehr 230V	VOC / SMS	
Technisch	VOC / SMS	Technische Zone
Kontakt ON	VOC / SMS	Technische Zone
Periodische Prüfung GSM	VOC (**)	
Batterie schwach	VOC / SMS	
Batterie Zentrale	VOC / SMS	
Scharfschaltung	VOC / SMS	
Unscharfschaltung	VOC / SMS	
Abdeckung	VOC / SMS	
Hardwareschaden	VOC / SMS	
Funkstörung	VOC / SMS	

VOC steht für Meldung Typ Sprachanruf, SMS für eine Textmeldung.

(\*) nach 15 min. Dauerstromausfall (maximale Verzögerung nach EN50131-1 und EN50131-3 von 60 min.)

(\*\*) Ein Mal pro Tag ausgeführt (h 18:00). Das Entfernen des Ereignisses von allen Telefonen führt zum Erlöschen der Norm EN 50136-2.



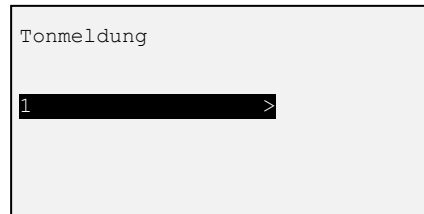
#### ACHTUNG!

Die Zustellzeit der SMS-Nachricht wird durch den Betrieb des Netzes des Telefonbetreibers bestimmt und ist daher nicht sicher, ob sie rechtzeitig weitergeleitet wird.



## 12.6.2 Benutzerdefinierte Meldung

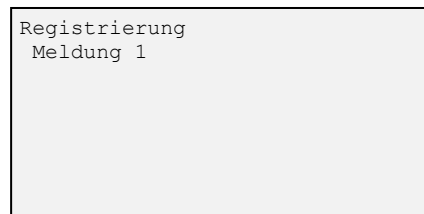
Meldungen registrieren wählen. Die Liste der Meldungen erscheint. Es können bis zu 9 verschiedene Meldungen registriert werden, jeweils 14 Sekunden lang.



Die benutzerdefinierte Meldung, falls programmiert, wird an die spezifische, zuvor aufgezeichnete Meldung angehängt, die die Zentrale nach einem Ereignis sendet.

Die Meldung muss immer einen Hinweis darauf enthalten, wo das gemeldete Ereignis aufgetreten ist. Zum Beispiel könnte eine generische benutzerdefinierte Botschaft „bei Max Mustermann zu Hause, Musterstraße 15, Musterstadt“ sein.

Die Nummer wählen, die der Nachricht entspricht, die Sie aufnehmen möchten. Das Registrierungsfenster wird geöffnet.



Die Taste OK drücken, um die Aufnahme zu speichern. Nach ca. 2 Sekunden wird der Scrollbalken angezeigt, der die fortschreitende Aufnahmezeit anzeigt.

Erneut die Taste OK drücken, um die Aufnahme zu beenden.

Um die Aufnahmequalität zu überprüfen, senden Sie die Sprachmeldung aus dem Menü Systemtest > Telefone.

## 12.6.3 Sequenz der Zusendung der Telefonmeldungen

Die SMS werden sofort an alle konfigurierten Nummern geschickt.

Die Sprachmeldungen haben die folgenden Regeln:

- Die als Sprachmeldungen programmierten Nummern werden nacheinander aufgerufen.
- Ist die Telefonnummer besetzt oder antwortet sie nicht innerhalb von 4 Rufen, schließt die Zentrale das Gespräch und wechselt zur nächsten Rufnummer der Sequenz.
- Am Ende des ersten Anrufzyklus (alle aktiven Telefonnummern) versucht die Zentrale erneut, die nicht angenommenen Nummern anzurufen. Die Zentrale führt 3 Rufzyklen mit nicht beantworteten Nummern aus, bevor sie die Sendesequenz der Meldungen unterbricht.
- Die Sprachmeldung wird 3 Mal wiederholt, bevor die Zentrale wieder auflegt.

Die gesendete Meldung besteht aus einem für das Ereignis, das den Sprachanruf ausgelöst hat, vorausgezeichneten Teil und einem variablen Teil, der auf den ersten Teil folgt und der eine benutzerdefinierte aufgezeichnete Meldung oder, falls diese nicht verfügbar ist, die allgemeine Anzeige „bei der Einbruchmeldeanlage“ sein kann.

## 12.6.4 Empfang er Anrufe durch die Zentrale

Wenn man sich per Telefon mit der Zentrale verbindet, werden immer Töne akzeptiert, auch wenn die Nummer des anrufenden Telefons nicht mit einer der 12 Nummern in der Liste übereinstimmt.

## 12.7 Home automation free@home

Dieser Teil illustriert, wie der Status und die Parameter des Gateways free@home zu prüfen sind. Für die Konfiguration von free@home ist Bezug auf das spezifische Handbuch dieses Systems zu nehmen.

### 12.7.1 Version

1. Um die Version anzuzeigen
2. Zugriff zur Menü der Programmierung erhalten und sich als Nutzer der Zugangsebene 3 einloggen.
3. Das Symbol „free@home pairing“ wählen

```
free@home pairing
1 Version
2 Schlüssel
3 GW Reset
```

4. **1 Version:** eintippen Dann erscheinen die Informationen zu FW-Version der Supports free@Home

```
Ver.: 1.5
```

### 12.7.2 Schlüssel

Die Punkte 1 und 2 des vorherigen Abschnitts ausführen und 2 Schlüssel eintippen Es öffnet sich eine Seite mit 32 „digit“, die den Gateway auf der Zentrale eindeutig identifizieren. Diese Codes werden einmal an das System free@home geschickt, wie es im Programmier-Handbuch free@home angegeben ist: OK drücken, um den Vorgang auszuführen.

### 12.7.3 Reset GTW

Gestattet das Reset des Gateway free@home. Das Verfahren dauert circa 1 Minute.

## 12.8 Systemtest

Das gesamte System sollte am Ende des Installationsprozesses und danach regelmäßig, mindestens alle 6 Monate, getestet werden, um sicherzustellen, dass alle seine Geräte und Funktionen ordnungsgemäß funktionieren. Es ist möglich, nur ein Subsystem oder nur einige davon zu testen, um sicherzustellen, dass es ordnungsgemäß funktioniert. Der Teilstest ist

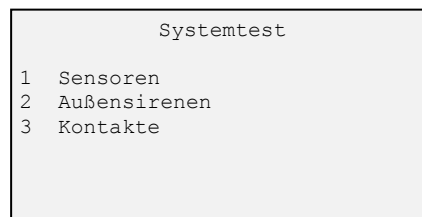
sinnvoll bei begrenzten Systemänderungen, die nur eines seiner Geräte oder Funktionen betreffen.

Die zulässige Inaktivität für die Funktion Systemtest beträgt 10 Minuten, danach kehrt das System in den Normalbetrieb zurück. Jedes Mal, wenn ein Test durchgeführt wird, z.B. die Prüfung eines Melders, der ein Rückmeldesignal an die Zentrale sendet, beginnt der Countdown wieder ab 10 Minuten.

Die Prüfung des Systems wird mit einem gedämpften Empfangspegel von 6 dB gemäß der Norm EN 50131-5-3 durchgeführt.

Zum Prüfen des Alarmsystems:

1. Das Einloggen vornehmen und auf die Seite Systemtest gehen.
2. OK drücken

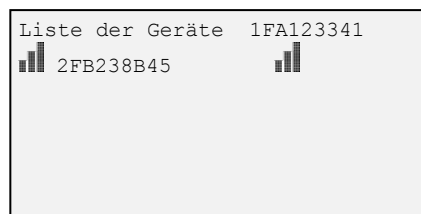


Das zu testende Teilsystem wählen Sie durch Eingabe der entsprechenden Nummer aus. Sind keine Geräte im Teilsystem vorhanden, wird die Auswahl ignoriert.

3. Je nach gewähltem Teilsystem öffnen sich neue Fenster und es können Aktionen erforderlich sein, um die betreffenden Geräte zu aktivieren.

#### Melder

Nach der Wahl von 1 Sensoren als Teilsystem, wählen Sie die Zone aus und erregen die verschiedenen Melder in geeigneter Weise, z.B. durch Vorbeigehen an den IR-Meldern, Öffnen und Schließen von Türen und Fenstern für die Magnetkontakte, Vergießen von Wasser für die Wassermelder etc.



Für jede Zone werden alle möglichen Melder aufgelistet und nach Erhalt der Güte des Signals durch 1,2,3 Kerben wie im Diagramm dargestellt.

Das Markieren der Position des Melders mit den Pfeiltasten und das Drücken der Taste OK öffnet ein neues Detailfenster, das zu Diagnosezwecken angezeigt wird:

- Hexadezimale Adresse des Melders.
- Signalniveau.
- Meldertyp.
- Melderstatus. Die angezeigten Abkürzungen bedeuten:

M.AL Melder in Alarm  
ON Kontakt des Melders offen  
OFF Kontakt des Melders geschlossen  
MAN. Sabotageschutz gegen Öffnen  
RIM. Sabotageschutz gegen Abriss  
BATT Batterie entladen  
GST Allgemeiner Schaden

SVIS Anomalie Überwachung

ESCL Melder abgeschaltet (entspricht „Melder isoliert“ als Begriff nach der Norm EN 50131)

- o Datum und Uhrzeit des Empfangs.

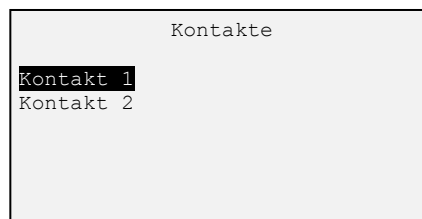
### Außensirenen

Nach der Wahl von Sirene als Teilsystem das gewünschte Gerät aus der Liste auswählen und die Taste OK drücken.

Im neuen Fenster in der Zeile Test den gewünschten Klangtyp auswählen und OK drücken: Die ausgewählte Sirene ertönt im gewählten Modus bei mittlerer Lautstärke 10 Sekunden lang und ihre LEDs blinken.

### Kontakte

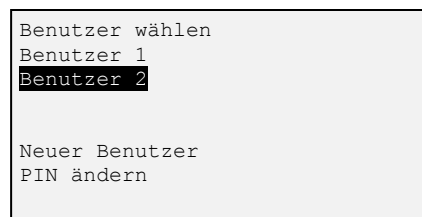
Nach der Wahl von Kontakte erscheint eine Liste aller verfügbaren Telefonnummern. Die konfigurierten Nummern werden mit dem Symbol ► gekennzeichnet.



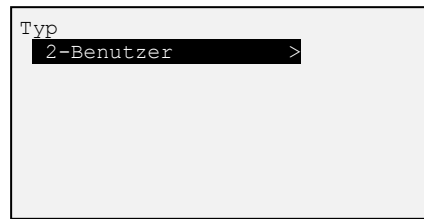
Die gewünschte Telefonnummer aus der Liste wählen und die Taste OK drücken. Den gewünschten Testtyp (Sprachmeldung oder SMS) wählen und OK drücken.

## 12.9 Anwenderverwaltung

Diese Funktion kann von einem Nutzer mit der Zugangsebene 3 ausgeführt werden. Man kann neue Benutzer anlegen, die eigene PIN ändern oder die vorhandenen Benutzer löschen. Weitere Informationen zu den Kriterien der Benutzerauthentifizierung und den zugehörigen Zugriffsrechten stehen in den Abschnitten Erste Einschaltung und Berechtigungsstufen. Beim Öffnen des Menüs erscheint die Liste der angelegten Benutzer:



Diese Funktion kann von einem Nutzer mit der Zugangsebene 3 ausgeführt werden. Man kann neue Benutzer anlegen, die eigene PIN ändern oder die vorhandenen Benutzer löschen. Weitere Informationen zu den Kriterien der Benutzerauthentifizierung und den zugehörigen Zugriffsrechten stehen in den Abschnitten Erste Einschaltung und Berechtigungsstufen. Beim Öffnen des Menüs erscheint der Liste der angelegten Benutzer: Um einen neuen Benutzer anzulegen, Neuer Benutzer wählen und OK drücken. Im folgenden Fenster die Berechtigungsstufe (2-Benutzer / 3-Errichter / 4 Instandhalter) wählen und OK drücken.



- Auszeichnung: Dem Benutzer einen aussagekräftigen Namen zuweisen (z.B. Vorname, Nachname oder beides), damit er leichter identifiziert werden kann. Der Name kann bis zu 16 alphanumerische Zeichen enthalten. Die Schriftzeichen werden über die Tastatur eingegeben. Um ein falsches Zeichen zu löschen, den Cursor mit den Pfeiltasten über das Zeichen bewegen und das richtige Zeichen oder ein Leerzeichen eingeben, um es zu löschen.
- PIN: Geben Sie ein Passwort Ihrer Wahl ein (5-stellig).
- Die eingegebene PIN für eine Kohärenzprüfung wiederholen.
- Zonen: Das sind die Zonen, in denen der Benutzer, den man gerade anlegt, tätig werden kann. Standardmäßig kann der neue Benutzer auf allen Zonen arbeiten. Mit den Pfeiltasten können Sie sich durch die gewünschten Bereiche bewegen und diese hinzufügen.

Die Taste OK drücken, um den neuen Benutzer zu speichern.

### 12.9.1 Ändern eines Benutzers

Zum Ändern eines Benutzers:

- Sich einloggen und Verwaltung Benutzer eintippen.
- Den Benutzer auswählen und im nächsten Fenster das Profil, d.h. die zugewiesenen Zonen ändern, auf denen er arbeiten kann.
- Mit OK bestätigen.

### 12.9.2 Löschung eines Benutzers

Zum Löschen eines Benutzers:

- Sich einloggen und Verwaltung Benutzer eintippen.
- Den Benutzer wählen und im nächsten Fenster PIN löschen wählen
- Mit OK bestätigen.

Die PIN-Kennung wird angezeigt (im Beispiel die Zahl 2) und die Bestätigung der Löschung wird angefordert. Mit den Pfeil-Tasten wählen, ob Sie das Löschen bestätigen (JA) oder abbrechen (NEIN) wollen. Die gewählte Option wird in Negativ angezeigt. Zur Bestätigung der Wahl die Taste OK drücken.

# 13 WARTUNG

## 13.1 Verwaltung der Stromversorgung

### 13.1.1 Batterie

Die Zentrale misst ständig die Batteriespannung.

Wenn die Spannung unter

- 6,9 V DC liegt, nimmt die Zentrale die Ladung vor;
- 5,5 V DC liegt, meldet die Zentrale das Ereignis „Batterie entladen“ und schaltet alle Stromversorgungen aus. Der Kalender RTC aktualisiert sich weiter. Bei der Rückkehr der Netzspannung startet die Zentrale das System erneut.
- 1,5 V DC liegt, meldet die Zentrale das Ereignis „Batterie defekt“ und schaltet die LED der Batterie ein.

### 13.1.2 Stromnetz

Beim Ausfall der Netzversorgung (230 V AC):

- Die Hinterleuchtung des Displays der Zentrale wird sofort ausgeschaltet (das Display schaltet sich wieder ein, wenn Sie auf der Tastatur tippen).
- Das Home Automation Gateway wird deaktiviert (intelligentes Herunterfahren, nachdem sichergestellt wurde, dass alle Knoten spannungsfrei sind).
- Die Verwaltung des GSM-Moduls folgt dem Batterieladezustand.
- Nach 15 Minuten Dauerstromausfall meldet die Zentrale den Stromausfall.
- Der USB-Anschluss bleibt immer aktiv.

Bei Wiederkehr der Netzspannung nimmt das GSM-Modul den vollen Betrieb wieder auf.

Nach 15 Minuten mit kontinuierlicher Stromversorgung meldet die Zentrale die erneute Stromversorgung. Das Zeitintervall von 15 Minuten kann durch Programmierung geändert werden.

## 13.2 Wartungszustand

Um das System in den Wartungszustand zu versetzen, reicht es aus, die Funktion Systemtest zu aktivieren. Um den Wartungsstatus zu beenden, reicht es aus, das Menü zu verlassen.

### 13.2.1 Ersetzen der Batterie der Zentrale

Um die Batterie der Zentrale zu ersetzen:

1. Das System in den Wartungsstatus versetzen.
2. Die Zentrale vom Tragrahmen lösen und in der Wartungsposition befestigen.
3. Das Batteriefach öffnen und die verbrauchte Batterie herausnehmen.
4. Die neue Batterie einlegen und das Batteriefach wieder schließen.
5. Die Zentrale aus der Wartungsposition lösen und erneut in ihrem Tragrahmen befestigen.
6. Das System aus dem Wartungsstatus herausnehmen.



**ACHTUNG!** Die verbrauchte Batterie muss durch eine identische mit der Brennbarkeitsklasse UL 94 HB oder höher ersetzt werden.

### 13.2.2 Austausch der SIM-Karte

Um die SIM-Karte auszutauschen, das System in den Wartungszustand versetzen und das im Lieferumfang der Zentrale enthaltene Installationsblatt lesen.

### 13.2.3 Reset der Zentrale

Um die Zentrale auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, wobei die Programmierungen und Konfigurationen gelöscht werden, wie folgt vorgehen:

1. Einloggen als Nutzer mit Zugangsebene 2 und Zugang zur Seite des Errichters erhalten, indem man sich als Nutzer mit Zugangsebene 3 authentifiziert: Das Symbol Instandhalter wählen.
2. Sich als Nutzer mit Zugangsebene 4 einloggen. Ist sie nicht vorhanden, verlangt die Zentrale das Anlegen eines Benutzers der Zugangsebene 4.
3. Auf der neuen Seite 2 Reset auf Werkseinstellung eintippen.

Nach dem Reset auf Werkseinstellung generiert die Zentrale einen neuen Verschlüsselungsschlüssel.



#### **ACHTUNG!**

Der Reset der Zentrale kann nicht rückgängig gemacht werden und beinhaltet eine neue und vollständige Konfiguration des Systems.

### 13.2.4 Hinzufügen von Geräten

Um nach der Inbetriebnahme des Systems neue Geräte hinzuzufügen, folgen Sie den Anweisungen zur Programmierung der verschiedenen Geräte im Abschnitt Programmierung.

### 13.2.5 Löschen von Geräten

Zum Löschen von Geräten, die nicht mehr gebraucht werden:

1. Einloggen als Nutzer mit Zugangsebene 2 und Zugang zur Seite des Errichters erhalten, indem man sich als Nutzer mit Zugangsebene 3 authentifiziert: Programmierung wählen.
2. Die Zone und den Typ des Geräts wählen, das man löschen will: Dann die Taste OK drücken.
3. Es erscheint ein Detailfenster, in dem man sicherstellen kann, dass das gewählte Gerät das gewünschte ist.
4. Wenn das ausgewählte Gerät das gewünschte ist, scrollen Sie durch alle Parameter und wählen am Ende der Liste „Entfernen“ und drücken OK, um es zu löschen.
5. Die Zentrale verlangt die Bestätigung des Löschvorgangs. Wählen Sie Ja, um das Gerät zu löschen, NEIN, um es nicht zu löschen, und bestätigen die Wahl mit der Taste OK.
6. Die Taste ESC drücken, um das Menü zu verlassen.

### 13.2.6 Austausch von Geräten

Um ein Gerät zu ersetzen, ist zuerst das alte Gerät aus dem System zu löschen, um dann das neue hinzuzufügen.



#### **ACHTUNG!**

Die Löschung des Geräts bedingt den Verlust aller Konfigurationsparameter. Bevor Sie das Gerät endgültig löschen, notieren Sie sich die Werte seiner Parameter, die im Detailfenster aufgelistet sind.

Verwenden Sie anschließend beim Hinzufügen des neuen Geräts die gleichen Werte wie oben für die Programmierung der Parameter.

### 13.2.7 Updaten der Firmware der Zentrale

So aktualisieren Sie die Firmware der Zentraleinheit:

1. Laden Sie die Firmware von herunter  
<https://new.abb.com/low-voltage/products/building-automation/product-range/intrusion-alarm-systems/system/abb-secureathome>
2. Doppelklicken Sie auf *SAS\_Wx\_FW\_ABB-secure@home\_VXXX.cab*, um die Datei *FILENAME.uc3* zu extrahieren
3. Speichern Sie die Datei *FILENAME.uc3* auf einem USB-Stick

#### ACHTUNG!



Der USB-Stick muss eine Formatierung FAT 32 haben.

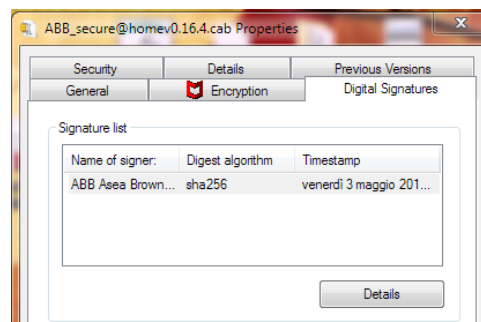
Die Datei *FILENAME.uc3* muss die einzige Datei auf dem USB-Stick sein

4. Einloggen als Nutzer mit Zugangsebene 2 und Zugang zur Seite des Errichters erhalten, indem man sich als Nutzer mit Zugangsebene 3 authentifiziert: Das Symbol Instandhalter wählen.
5. Sich als Nutzer mit Zugangsebene 4 einloggen. Ist sie nicht vorhanden, verlangt die Zentrale das Anlegen eines Benutzer der Zugangsebene 4
6. Auf der neuen Seite 1 FW-Update von USB eintippen
7. Die Zentrale vom Tragrahmen lösen.
8. Den USB-Stick mit der neuen Firmware in den USB-Anschluss auf der Rückseite der Zentrale stecken und die Taste OK drücken.
9. Die Zentrale lädt die neue Firmware und zeigt am Ende eine Meldung an, die das Ergebnis des Vorgangs anzeigt.
10. Den USB-Stick abziehen und die Zentrale wieder an ihrem Tragrahmen befestigen.
11. Das System aus dem Wartungsstatus herausnehmen.

Die Update-Datei stammt von ABB mit einer digitalen Signatur. Die digitalen Signaturen Stellt sicher, dass die Firmware von ABB stammt, und schützt die Firmware vor Änderungen nach der Veröffentlichung.

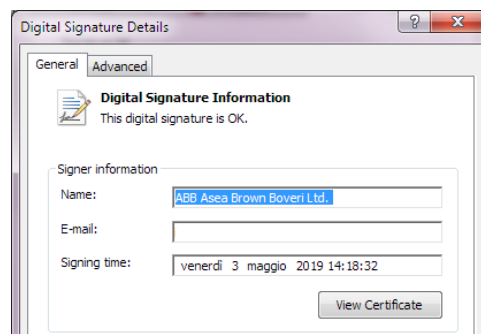
Gehen Sie folgendermaßen vor, um zu überprüfen, ob die Signatur gültig ist:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die empfangene CAB-Datei.
2. Wählen Sie Eigenschaften und klicken Sie auf die Registerkarte Digitale Signaturen.











3. Wählen Sie ABB Asea Brown Boveri und klicken Sie auf die Schaltfläche Details.
4. Ein neues Fenster wie das folgende wird geöffnet. In der oberen Zeile sehen Sie, dass das Zertifikat gültig ist.



# 14 LÖSUNG DER PROBLEME

Problem	Ursache	Lösung
Symbol 	Die SIM-Karte fehlt.	Die SIM-Karte einlegen.
	Die SIM-Karte ist vorhanden, hat aber keinen Kontakt.	Die SIM-Karte korrekt einlegen, nachdem man ihre Kontakte gereinigt hat.
	Das Guthaben der SIM-Karte ist aufgebraucht.	Die SIM-Karte aufladen, wenn sie wiederaufladbar ist.
	GSM-Netz nicht verfügbar.	Prüfen Sie die Abdeckung durch das Telefonnetz-Signal.
<b>Batterie-Symbol blinkend</b>	Die Batterie ist nicht angeschlossen.	Die Batterie anschließen und ihren Anschluss prüfen.
Symbol 	Die Batterie ist aufgebraucht	Die Netzversorgung überprüfen und warten, bis der Akku geladen ist. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, ersetzen Sie die Batterie.
LED  leuchtet	Die Batterie ist defekt	Die Batterie austauschen
LED  leuchtet	Jamming auf Funkkanälen	Prüfen, ob ein elektronisches Gerät oder eine elektromagnetische Störquelle die Funkkommunikation zwischen Zentrale und Geräten verhindert.
LED  leuchtet	Es gibt noch nicht gelesene Alarmmeldungen.	Die Meldungen lesen
LED  leuchtet	Es gibt noch nicht gelesene Pflichtmeldungen.	Die Meldungen lesen.
<b>PIN vergessen</b>		Löschen und den Benutzer neu anlegen
<b>Bei der Aktivierung des Systems ist die Aufhebung der Sperrung durchzuführen.</b>	Es gibt offene Fenster oder Türen	Prüfen, dass Fenster und Türen geschlossen sind
	Sensor- oder Sirenenbatterien sind schwach.	Die schwachen Batterien ersetzen.
	Es sind Sabotagen vorgekommen.	Prüfen, wo die Sabotage vorgekommen ist, und möglichst Abhilfe schaffen
	Das Telefonnetz funktioniert nicht richtig.	Prüfen, ob noch Restguthaben auf der SIM-Karte vorhanden ist und ob ein Signal aus dem Telefonnetz vorhanden ist.

# 15 TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER ZENTRALE

<b>MODELL</b>	<b>Zentrale Busch-/ABB-secure@home</b>	
<b>PRODUKTTYPEN</b>	SAS-W1.1E, SAS-W2.1E, SAS-W1.1F, SAS-W2.1F, SAS-W1.11E, SAS-W2.11E, SAS-W1.11F, SAS-W2.11F	
<b>ANWENDUNGSBEREICH</b>	Sicherheit, Einbruchmeldung und Home Automation	
<b>LEISTUNGSNIVEAUS</b>	Sicherheitsgrad	2 - Modelle mit GSM 1 - Modelle ohne GSM
	Umweltklasse	I
	Meldevorschriften	Option B
<b>KOMMUNIKATIONSTECHNIK</b>	Zwischen Funkgeräten	Funkübertragung (2 Richtungen) FM 868,3 MHz Reichweite im freien Feld 300 m
	Telefonnetz <i>(nur einige Modelle)</i>	Modul GSM Dual band (900 MHz / 1800 MHz) Max. Sendeleistung 2 W Interne Antenne
	Mit Drahtgeräten	Schnittstelle RS485, Klemmenleiste 3 Drähte
	Home Automation	ABB-free@home auf 2-Draht-Bus
	Mit PC	USB-Anschluss Typ A USB-Anschluss Typ B
	Alarm Transmission System (ATS)	Kategorie SP2 (EN50136-2) ack: pass-through
<b>ELEKTRISCHE EIGENSCHAFTEN</b>	Stromversorgung	230 V AC $\pm$ 10%, Frequenz 50/60 Hz Netzteil Typ A
	Strom	Stand by: 45 mA - Im Alarmzustand: 85 mA
	Pufferbatterie	Akku NiMh, 6 V, 1600 mAh Garantiert Einhaltung der Norm EN 50131-1 § 9
<b>PHYSIKALISCHE EIGENSCHAFTEN</b>	Schutzart	IP20
	Abmessungen (B x H x T)	272 x 187 x 48 mm
	Gewicht	0,85 kg
<b>EINSATZBEDINGUNGEN</b>	Umweltklasse	I (intern)
	Betriebstemperatur	-5...+45 °C (*)
	Relative Feuchtigkeit	durchschnittliche relative Feuchte 75% nicht betauend, Spitzenwert 90%
	Installation	An der Wand
<b>SPEZIFISCHE FUNKTIONEN</b>	CPU	Mikroprozessor 64 kB RAM und 128 kB Flash Speicher
	Grafischer Bildschirm	Hintergrundbeleuchtetes LCD 128 x 64 Pixel
	Tastatur	Kapazitiv mit 17 Tasten

Akustischer Melder	Piezoelektrische Sirene für den Innenbereich, selbstspeisend - Leistung 85 dB in 1 m Abstand
Schutz	Sabotageschutz und Wandabrissalarm

(\*) Im Intervall +5...+40 °C auf die Anforderungen der Umweltklasse I nach der Norm 50130 getestet

## 16 CYBER SECURITY DISCLAIMER

Dieses Produkt ist so konzipiert, dass es mit einer Netzwerkschnittstelle verbunden und mit ihnen kommuniziert werden kann. Es liegt in der alleinigen Verantwortung des Kunden, eine sichere Verbindung zwischen dem Produkt- und Kundennetzwerk oder einem anderen Netzwerk zu gewährleisten und kontinuierlich zu gewährleisten. Der Kunde hat geeignete Maßnahmen zu ergreifen und zu unterhalten (wie zum Beispiel die Installation von Brandmauern, die Anwendung von Authentifizierungsmaßnahmen, die Verschlüsselung von Daten, die Installation von Virenschutzprogrammen, etc.), um das Produkt, das Netzwerk zu schützen, Das System und die Schnittstelle gegen jede Art von Sicherheitsverletzungen, unerlaubten Zugriff, Störungen, Eindringen, Leckagen und/oder Diebstahl von Daten oder Informationen.

ABB und seine Tochtergesellschaften haften nicht für Schäden, die mit solchen Sicherheitsverletzungen, unbefugten Zugriffen, Störungen, Eingriffen, Leckagen und/oder Diebstahl von Daten oder Informationen verbunden sind.

### 16.1 Network Manager

Die Produkte von Network Manager sollen angeschlossen werden und Informationen und Daten über eine Netzwerkschnittstelle kommunizieren, die an ein sicheres Netzwerk angeschlossen werden soll. Es liegt in Ihrer alleinigen Verantwortung, eine sichere Verbindung zwischen dem Produkt und Ihrem Netzwerk oder einem anderen Netzwerk zu gewährleisten und zu gewährleisten und geeignete Maßnahmen zu etablieren und zu pflegen (wie zum Beispiel, aber nicht beschränkt auf die Installation von Firewalls, Anwendung von Authentifizierungsmaßnahmen, Verschlüsselung von Daten, Installation von Antiviren-Programmen, etc.) Zum Schutz des Netzwerk-Manager-Produktes, des Netzwerks, seines Systems und der Interfaces vor jeder Art von Sicherheitsverletzungen, unbefugtem Zugriff, Störungen, Eindringen, Leckagen und/oder Diebstahl von Daten oder Informationen. ABB AG und ihre Tochtergesellschaften haften nicht für Schäden und Schäden im Zusammenhang mit solchen Sicherheitsverletzungen, unerlaubten Zugriff, Interference, Eindringen, Leckagen and/oder Diebstahl von Daten oder Informationen. Obwohl ABB Funktionstests an den Produkten und Updates anbietet, die wir veröffentlichen, sollten Sie Ihr eigenes Testprogramm für alle Produktaktualisierungen oder andere wichtige Systemupdates einführen (um, aber nicht beschränkt auf Code-Änderungen, Konfigurationsdateien-Änderungen, Software-Updates oder Patches von Drittanbietern, Hardwarewechsel, etc.) Um sicherzustellen, dass die Sicherheitsmaßnahmen, die Sie umgesetzt haben, nicht beeinträchtigt wurden und die Systemfunktionalität in Ihrer Umgebung wie erwartet ist.